

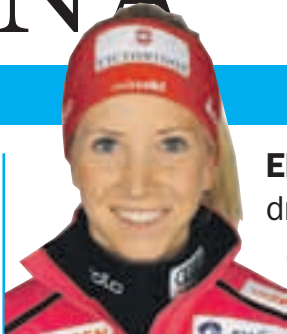
Engadiner Post

POSTA LADINA

Ämtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Scuol La butia Lindorna a Scuol festagescha anniversari cun üna tombola per la cliantella. Avant 25 ons es gnüda fundada la buorsa cun roba per uffants. **Pagina 10**

Bobstart Am Sonntag wird die Bobbahn St. Moritz – Celerina offiziell eröffnet. Das Saisonprogramm ist dicht, der Monobob weiter auf dem Vormarsch. **Seite 13**



Elisa Gasparin Die mittlere der drei Biathlon-Schwwestern Gasparin sagt, wie sie ihren Weg nach Sotchi geht. **Seite 15**



Hitsch, der Bündner Skilehrer, zusammen mit Berufskollegen aus China. Diese weilen noch bis Ende März in verschiedenen Schweizer Destinationen. Foto: Reto Stifel

Ein Hauch von Exotik auf der Skipiste

Acht chinesische Skilehrer werden in der Schweiz ausgebildet

Verschiedene Destinationen in der Schweiz setzen auf den chinesischen Markt. Auch das Oberengadin. Die Logiernächte sollen mehr als verdoppelt werden.

RETO STIFEL

Es soll mehr sein als einfach ein PR-Gag von Schweiz Tourismus und Swiss Snowsports: Die acht chinesischen Skilehrer, die seit Sonntag in der Schweiz

sind und erst Ende März wieder nach Hause reisen werden, sollen als eigentliche Botschafter in ihrer Heimat fungieren. «Wir wollen auf sympathische und emotionale Art das Schneesportland Schweiz bewerben», schreibt Schweiz Tourismus in einer Medienmitteilung.

Diese Woche weilten eine Skilehrerin und ihre sieben Kollegen in Celerina, wo sie einen einwöchigen Ausbildungskurs absolvierten. Heute Samstag nun werden sie in ihre Schweizer Destinationen nach Gstaad, Verbier, Zermatt, Davos, Grindelwald, Engelberg und

Villars weiterreisen, wo sie ein Weiterbildungsprogramm absolvieren, aber auch für den Skiunterricht eingesetzt werden. Der 23-jährige Jinyu Liu wird den ganzen Winter in St. Moritz sein. Die acht chinesischen Skilehrer sind mittels eines Castings in China ausgewählt worden, skitechnische Fähigkeiten und Englischkenntnisse waren Grundvoraussetzung.

101 000 Übernachtungen wurden im Winterhalbjahr 2012/13 in den Schweizer Berggebieten durch chinesische Gäste verzeichnet. 2017 sollen es

260 000 Übernachtungen sein, 2022 schon 400 000. Wer allerdings erwartet, dass die chinesischen Skigäste gleich funktionieren wie die Europäer, liegt falsch. «Die wollen nicht eine Woche lang Ski fahren kommen», sagt Yun-long Song, Übersetzer und Filmemacher aus Zürich. Nur Berge, Städte oder Kirchen anzuschauen, verleiden den Chinesen. «Sie wollen in kurzer Zeit viel erleben und ganz wichtig ist das Shopping.» Die «EP» war am Ausbildungstag in Celerina dabei und hat mit Exponenten gesprochen. **Seite 3**

Zukunft des Tourismus

Der alpine Tourismus steckt in der Krise. In Scuol haben Fachkräfte die Potentiale nachhaltiger Tourismuskonzepte erörtert.

JON DUSCHLETTA

Frankenstärke, Wirtschaftskrise und Erneuerungsbedarf sind Schlagwörter die gerne als Gründe für die Tourismuskrise herbeigezogen werden. Die Fachtagung «Neue Ideen für einen nachhaltigen Bergtourismus» hat klar aufgezeigt, dass Tourismusorte welche nachhaltige, klimafreundliche Produkte in ihrem Portfolio führen, im Kampf um zukünftige Marktanteile klar besser aufgestellt sind. Das beweist nicht zuletzt die erfolgreiche DMO Engadin Scuol Samnaun Val Müstair TESSVM.

Scuol war eine von fünf Destinationen, welche beim Innoutour-Projekt «Klimaschutz – hier und jetzt» mitgemacht haben. Der Projektkoordinator Peter Niederer stellte anlässlich der Tagung fest, dass «Werte» wichtig seien und die Gesellschaft heute offener für ökologische Themen sei als früher. Die Erfolgsgeschichte der Bio-Produkte liesse sich auch auf den Tourismus übertragen, auch wenn schlussendlich die Frage unbeantwortet bleibt, wie viel der Gast für klimafreundliche Angebote mehr zu bezahlen bereit sei. Niederer mahnte die Touristiker: «Gerade solche Angebote müssen aber zur Region und zur DMO passen, ansonsten wird der Gast verwirrt.» Im Anschluss an die Tagung fand ein kurzes Podium mit Regierungsratspräsident Hansjörg Trachsel und weiteren Exponenten statt. **Seite 5**

Selbstloser Einsatz für Nepal

St. Moritz Charity-Abend im Hotel Laudinella. Am Dienstag fand eine lockere Baderleda zu einem erfolgreichen medizinischen Einsatz in Nepal statt. Chirurgen Katrin Hagen und Fotograf Giancarlo Cattaneo berichteten in Wort und Bild vom letzten «Medical Camp» in Jumla. In diesem abgelegenen Ort im Nordwesten des Landes ist die medizinische Versorgung dürrig. Mit ihren Operationen kann die St. Moritzer Ärztin vielen Bedürftigen helfen. Inzwischen ist eine Stiftung gegründet worden. (mcj) **Seite 24**

AZ 7500 St. Moritz

Klares Ja zu Budgets und neuer Homepage

Sils Vorgestern Abend sind die Silser Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zu ihrer letzten Gemeindeversammlung des Jahres zusammengekommen. Haupttraktandum des Abends war der Voranschlag 2014 der Gemeinde. Gemeindepräsident Christian Meuli erläuterte die wichtigsten Punkte in der Investitionsrechnung sowie in der laufenden Rechnung.

Im kommenden Jahr will die Gemeinde Nettoinvestitionen von 4,2 Millionen Franken tätigen, vorab in ein Strassen- und Wasserversorgungsprojekt. Der Steuerfuss bleibt bei 80 Prozent und auch die Gebühren erfahren keine Änderung. Im Gegensatz zum Ansinnen des Gemeindevorstands wurden 90 000 Franken für eine neue touristische Homepage ins Budget aufgenommen. (mcj) **Seite 5**

Zernez: 1,4 milliuns francs pella scoula

Zernez La radunanza cumünala ha decis in gövgia saira, da schoglier la mancanza acuta da stanzas d'instrucziun cun ün fabricat in fuorma d'ün annex temporani per 1,4 milliuns francs. Il credit correspondent es gnü approvà dal suveran cun 97 cunter 14 vuschs davo discussiuns animadas. Amo daplü discussiuns ha unicamaing chaschunà la revisiun parziala da la planisaziun locala Zernez e Brail cun divers müdamaints da zonas ed eir müdamaints da la ledscha da fabrica. Ils 113 preschaints han ouravant sbüttà üna proposta d'ün votant da desister d'ün oblig da plan d'areal sur la zona da mansteranza Cul. In seguit ha approvà il suveran la revisiun parziala cun duos müdamaints da texts clera-maing cun 99 cunter 8 vuschs. Inavant es gnü fat bun il preventiv ed il plan d'investiziuns 2014 (jd) **Pagina 8**

L'hom dals strichs fins vain 60

Strada Alch es sgür: Otmar Derungs ha chattà seis stil artistic. Purtrets cun üna cuntrada nuda, unitara, ün orizzont cun ün o duos tagls chi dan l'effet da chavorgia ed ün tschel vast, suvenz illa listessa culur da la cuntrada. Quai es la basa dals purtrets da culur d'öli da Derungs. Quai chi dà in ögl sco prossem sun ils scelets, ils bös-chs sechs, designats cun gronda pazienza e cun strichs fins da pinel. Tipicamaing sun las ragschs e la romma elavurats precautamaing da l'artist chi'd es nat avant 60 ons a Ftan. Almain müda Derungs in seis purtrets regularmaing il gener da bös-chs. Quai fa'l consequentamaing eir culla bes-cha chi accumpogna mincha purtret. Tant tipic sco seis purtrets es però eir l'artist e musicist Otmar Derungs svesa. El fa festa ed insömgia da dinosaurs. (jd) **Pagina 9**

Heute und morgen ist Ski-Weltcup

St. Moritz Die weltbesten Ski-Frauen gastieren heute und morgen in St. Moritz. Am Samstag wird im Rahmen des Weltcups um 11.00 Uhr auf Salastrains ein Super-G gefahren, morgen Sonntag ab 10.30 Uhr ein Riesenslalom. Die Verhältnisse sind ausgezeichnet, ebenso die Wetteraussichten für die beiden Tage. In Form sind auch die Schweizerinnen, sodass tollen Heimrennen nichts im Wege steht. Das Weltcup-Wochenende ist aber auch für das WM-Projektteam ein Trainingslager. Vermehrt sollen Junge in die Organisation eingebunden werden. Beispielsweise bei der Kommunikation, wie unser Artikel in dieser Nummer zeigt. Am kommenden Dienstag wird die EP/PL ausführlich über das Geschehen am und um den Ski-Weltcup der Frauen berichten. (skr) **Seite 13**



Amtliche Anzeigen
Gemeinde Sils/Segl

Öffentliche
Bekanntmachung
Verkehrsordnung

Der Gemeindevorstand von Sils i.E./Segl beabsichtigt, folgende Verkehrsbeschränkungen auf der Fexerstrasse, Gemeindegebiet Sils, einzuführen:

- I. Skifahren verboten (Sig. 2.15.1)
– Sils i.E./Segl, Fexerstrasse
- II. Schlitteln verboten (Sig. 2.15.2)
– Sils i.E./Segl, Fexerstrasse

Die geplanten Verkehrsanordnungen wurden vorgängig am 6. Dezember 2013 von der Kantonspolizei Graubünden gestützt auf Art. 7 Abs. 2 EGzSVG genehmigt.

Einwendungen und Stellungnahmen betreffend die geplanten Verkehrsanordnungen können innerhalb von 30 Tagen seit dieser Veröffentlichung beim Gemeindevorstand Sils i.E./Segl eingereicht werden. Nach Prüfung der Eingaben entscheidet der Gemeindevorstand und publiziert seinen Beschluss im Kantonsamtsblatt mit einer Rechtsmittelbelehrung.

Sils i.E./Segl, 14. Dezember 2013
Der Gemeindevorstand
176793072 szx

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Weihnachtsfeier
der Gemeindeschule
St. Moritz

Die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen der Gemeindeschule St. Moritz führen «Dr neu! Stern» als Weihnachtsspiel in der katholischen Kirche Mauritius (St. Moritz-Dorf) auf, und zwar am

- Donnerstag, 19. Dezember 2013, um 14.00 Uhr, für den Alterskreis und
- Donnerstag, 19. Dezember 2013, um 19.30 Uhr, für Eltern und Schulfreunde

Beide Aufführungen sind öffentlich und die Schülerinnen und Schüler freuen sich aufs Publikum.

Weihnachtsferien

- Schulschluss:
Freitag, 20. Dezember, 15.35 Uhr
- Ferien:
Montag, 23. Dezember 2013 bis Samstag, 4. Januar 2014
- Wiederbeginn der Schule:
Montag, 6. Januar 2014

St. Moritz, 5. Dezember 2013
Gemeindeschule St. Moritz
176792946 szx

Strassensperrung
St. Moritz–Celerina

Die Verbindungsstrasse St. Moritz–Celerina wird ab **Mittwoch, 18. Dezember 2013 bis Dienstag, 11. März 2014** für den Verkehr gesperrt.

Ausgenommen vom Fahrverbot sind Notfallfahrzeuge, öV und Taxiwagen, Fahrzeuge des Bobbahn- und Skeletonbetriebes sowie die Schneeräumungs- und Unterhaltsfahrzeuge. Die Verkehrsregelung erfolgt mittels Schrankensystem. Die Verfügung der Strassensperre wurde von der Regierung des Kantons Graubünden am 1. November 2005 beschlossen. St. Moritz und Celerina, 2. Dezember 2013

Gemeindevorstände
St. Moritz/Celerina
176792966 szx

Bever RhB AG, Neubau Albulatunnel II: Bereinigung der Einsprachepunkte

Mit Einsprache vom 10. Mai 2013 beim Bundesamt für Verkehr (BAV) musste die Gemeinde Bever bekanntlich den Rechtsweg beschreiten, da mit der Rhätischen Bahn AG kein Konsens gefunden werden konnte (die Einsprache ist auf der Website der Gemeinde einsehbar). Nachdem die Gewässerraumausscheidung aufgezeigt hat, dass zwar durchaus eine Erschliessung orografisch rechts des Beverins dem Bahndamm entlang möglich wäre, erste negative Stellungnahmen des BAFU und des ANU GR aber vorliegen, kommt der Gemeindevorstand überein, auf eine Weiterverfolgung einer neuen Erschliessung in die Val Bever zu verzichten.

An folgenden Punkten gemäss Einsprache ist festzuhalten respektive es ist eine Vereinbarung mit der RhB zu treffen:

A Projektänderungen und Ergänzungen

1. Aussenanlage Bahnhof Spinas: An den Punkten gemäss Einsprache wird festgehalten, insbesondere ist das Projekt der Baukommission zur Stellungnahme zuzustellen.
2. Eisenbahnbrücke Spinas: An den Einsprachepunkten wird festgehalten, die Hochwassersicherheit der RhB-Brücke HQ 100 ist einzuhalten und insbesondere ist die Fischgängigkeit nach 110 Jahren wieder herzustellen.
3. Baustellenzufahrt Spinas–Sagenplatz
 - a. Auf die neue, von der RhB zu erstellende drei Metr breite Wegverbindung zwischen Bahndamm und Beverin wird verzichtet. Die RhB ist zu verpflichten, die Abklärungen für die Wegführung in der Höhe von ca. Fr. 10000.– der Gemeinde zurückzuerstatten.
 - b. Auf den Einsprachepunkt b kann infolge Aufgabe der Forderung a. verzichtet werden.
 - c. Nach Verzicht von Punkt a und b sollen der Ausbau der Feldstrasse Spinas/Val Bever sowie die Forstrasse Val Bever zum Tragen kommen. Die Wegführung und der Ausbau sollen gemäss Verhandlungen zwischen Eigentümer der Acla Taverna/RhB/Gemeinde erfolgen. Die Feldstrasse Spinas/Val Bever ist möglichst dem Bahndamm entlang zu führen und zu begradigen, damit die Weidefläche so wenig wie möglich tangiert wird. Nach Projektvollendung ist die Feldstrasse zu sanieren und mit eingebautem Deckbelag der Gemeinde abzutreten. Für den Ausbau der Forstrasse Val Bever sind die Forstorgane einzubeziehen (eventuell Forstprojekt möglich).
 - d. Die Gemeinde ist für das erforderliche BAB zuständig, die Materialanlieferung und Deponiebewirtschaftung hat durch die RhB zu erfolgen.
4. Baustellenzufahrt Sagenplatz–Via Maistra
 - a. An den Einsprachepunkten wird festgehalten, die Strasse ist nach Projektvollendung zu sanieren und der Gemeinde zu übergeben.
 - b. Der Ausbau der Kurve ist mit einem Querschnitt aufzuzeigen und die Materialisierung einer allfälligen Böschung/Mauer bekannt zu geben. Das Trottoir ist auf 1.50 Meter Breite zu verbreitern, ansonsten wird an den Einsprachepunkten festgehalten.
5. Verkehrsbeschränkungen: An den Einsprachepunkten wird festgehalten, insbesondere soll das Verkehrsregime gemäss Reglement für die Feld-, Flur-, Forst- und Alpstrassen in Bever beibehalten werden.
6. Unterführung Spinas: Der Einsprachepunkt wird zurückgezogen, sofern die bestehende Unterführung abgebrochen und neu so gebaut wird, dass sie auch den Erfordernissen der Gemeinde für das Befahren mit einer Loipenmaschine genügt.
7. Loipenführung Tunnelportal – an Forderung wird festgehalten
8. Löschwasserversorgung – an Forderung wird festgehalten
9. Stationsbrunnen – an Forderung wird festgehalten
10. Wasserversorgung Auf den Einsprachepunkt wird verzichtet, es ist aber eine Konzession für die Grundwasserentnahme für die Bauzeit abzuschliessen.
11. Abwasserentsorgung An den Einsprachepunkten wird festgehalten, die RhB soll eine Kläranlage erstellen, die Dimension ist aufgrund der Absprache Ingenieurbüro Plebani/Caprez Ingenieure AG auszulegen, der Weiler Spinas soll daran später angeschlossen werden. Die Kläranlage wird nach Projektvollendung durch die Gemeinde übernommen, Anschlusspflicht an die Kläranlage auch für die Gebäude der RhB.
12. Deponiematerial – an der Forderung wird festgehalten

B) Bauinstallationen

- a. die geplanten temporären Hochbauten (Baubüros, Personalunterkünfte,

Aus dem Gemeindevorstand (Teil 2)



Konflikt Neubau Albulatunnel: Die Gemeinde Bever musste den Rechtsweg beschreiten, da mit der Rhätischen Bahn AG kein Konsens gefunden werden konnte. Foto: Archiv EP

Kantine) können auf der Parzelle 9 angeordnet werden und müssen nicht über den Beverin in den Installationsbereich verschoben werden. Baubüros, Personalunterkünfte und Kantine sind gemäss Absprache auf der Parzelle 9 entlang der Bahnlinie, möglichst im unteren Teil gegen Bever hin anzuordnen, es ist ein Plan dazu einzureichen.

- b. am Einsprachepunkt wird festgehalten
- c. auf den Eingabepunkt wird verzichtet

C) Ökologische Ausgleichsmassnahmen

1. Auenrevitalisierung Am Einsprachepunkt betreffend Sohlrampe wird festgehalten, die Revitalisierung hingegen kann erfolgen
2. Amphibien / Reptilien Nachdem die neue Strasse nicht realisiert wird, kann die Reptilienverlegung an den Standort gemäss Vorschlag Schmocker erfolgen.

D) Landerwerb / Entschädigungen / Weitere Massnahmen

1. dauernde und vorübergehende Beanspruchung
 - a. am Einsprachepunkt wird festgehalten
 - b. am Einsprachepunkt wird festgehalten
 - c. am Einsprachepunkt wird festgehalten
 - d. am Einsprachepunkt wird festgehalten
2. Verzicht auf verschiedene Enteignungen
 - a. eine Vereinbarung kann getroffen werden
 - b. am Einsprachepunkt wird festgehalten
 - c. am Einsprachepunkt wird festgehalten
 - d. der Einsprachepunkt ist hinfällig
 - e. der Einsprachepunkt ist in Bezug auf die neue Situation anzupassen
3. Alp Spinas: An den Einsprachepunkten wird festgehalten
4. Gemälde Giuliano Pedretti: Die Gemeinde wird einen Ersatzstandort bestimmen, das Gemälde kann dann an Ort und Stelle verbleiben und muss nicht wieder an den Ursprungsort verlegt werden. Aufgrund der neuen Wegführung bei der Acla Taverna ist auch die Installation von Jean Badel auf Kosten der RhB zu verlegen.

E) Beweissicherung Am Einsprachepunkt wird festgehalten

F) Verfahrenskosten Am Einsprachepunkt wird festgehalten

Allgemein / Zusätzlich Amt für Wald Graubünden – Rodungsbewilligung: Gemäss Rodungsbewilligung vom Amt für Wald Graubünden hat die Rhätische Bahn AG gemäss Ämterkonsultation vom 20. März 2013 gemäss 2. C) zur Sicherstellung der gesetzlich verlangten Ersatzleistungen spätestens innert einer Frist von 30 Tagen nach Eintritt der Rechtskraft der bundesrechtlichen Rodungsbewilligung eine Leistungsverpflichtung dem Amt für Wald und Naturgefahren wie folgt unterzeichnet zukommen zu lassen:

Temporäre Rodung: 37 235 m² à Fr. 14.–	Fr. 521 290.–
Permanente Rodung: 1800 m² à Fr. 14.–	Fr. 25 200.–
Total	Fr. 546 490.–

Die provisorische Rodungsfläche beträgt für die Gemeinde Bever: Temporäre Rodung: 13 095 m² à Fr. 14.– Fr. 183 330.00

Permanente Rodung 532 m² à Fr. 14.– Fr. 7 448.00

Total Fr. 190 778.00

Nachdem die Rodungen beträchtliche Auswirkungen in der Val Bever haben werden, verlangt die Gemeinde Bever, dass die Ersatzmassnahmen, welche die Rodungsfläche in der Gemeinde Bever betreffen, zwingend in der Gemeinde Bever zu realisieren und vorzunehmen sind.

Polycom-Anlage: Im Weiteren hält der Gemeindevorstand fest, dass die Polycom-Anlage nicht Projektbestandteil ist und dazu ein separates Verfahren zu führen ist. Aufgrund der Erfahrungen mit der Mobilfunkanlage auf dem Areal der RhB in Samedan wird der RhB empfohlen, keine diesbezüglichen Vereinbarungen in Spinas einzugehen.

RhB-Brücke in der Val Bever: Nachdem die Bogenbrücke der RhB weiterhin im Sommer mit der Kutsche befahren wird, ist der Belag so auszugestalten, dass Pferde darauf «Grip» haben und nicht ausrutschen können.

Die Beschlüsse des Gemeindevorstandes werden nun der Rhätischen Bahn AG mit dem Ziel zugestellt, eine Vereinbarung zu treffen, welche dann der Gemeindeversammlung zur Genehmigung unterbreitet werden kann. (rrö)

Wer hat es erfunden? – Die Schweizer!

Die Tourismusbranche setzt auf den chinesischen Skimarkt und geht neue Wege

Statt die Skilehrer in China auszubilden, werden die Chinesen in die Schweiz eingeladen. Ein Pilotprojekt von Schweiz Tourismus und Swiss Snowsports stösst auf grosses Medieninteresse.

RETO STIFEL

Zhang Zibo steht am Berg und lacht. Irgendwie will das mit seiner Übung nicht so klappen. Mal ist das Gelände zu flach, mal zu steil, mal zu eng. Fein säuberlich hat er seine sechs farbigen Badenudeln im Schnee platziert. «Das ist ein Tunnel und da müsst ihr durchfahren, ohne dass ihr wisst, was euch erwartet», erklärt er seiner Kollegin und den sechs Kollegen die Übung in Englisch. Was seine chinesischen Skilehrerkollegen bei dieser Übung erwartet, weiss wohl auch Zhang Zibo nicht so genau. Deshalb sein Lachen und der hilfeschuchende Blick zu seinem Klassenlehrer «Hitsch» Caspar aus Saas.



Einer zeigt's vor, die anderen machen's nach: Die acht chinesischen Skilehrer waren die ganze Woche in Celerina in einem Ausbildungskurs. Fotos: Reto Stifel

Mindestens drei Jahre durchziehen Seit dem Sonntag sind die acht chinesischen Skilehrer in der Schweiz und seit Montag absolvieren sie im Engadin einen Ausbildungskurs. Am vergangenen



Das Interesse der Medien an den Skilehrern ist gross.

Mittwoch, dem offiziellen Medien-Besuchstag, ist auch der oberste Skilehrer der Schweiz anwesend, Riet Campell, Direktor von Swiss Snowsports. Er erzählt, wie er mit den Chinesen über

den Flüelapass ins Engadin gefahren ist. Wie sie auf dem Pass oben ausgestiegen sind und die Besucher ein erstes Mal den Schweizer Winter, sprich die Kälte gespürt haben.

Und jetzt sind sie also da, ziehen ihre ersten Schwünge in den Schnee, lauschen den Ausführungen von Hitsch, lernen Übungen, die sie später ihren Kunden weitergeben werden. Riet Campell hatte schon vor zehn Jahren die Idee, das Ausbildungsbuch war bereits bis zum Parallelschwung übersetzt, doch zum Einsatz kam es nicht. «Die Chinesen wollen eins zu eins schauen wie das geht und es anschliessend selber probieren», sagt er. Campell ist gespannt, ob das Experiment funktioniert. Mindestens drei Jahre soll es laufen, dann wird analysiert. Die HTW in Chur ist bereits engagiert worden, um das ganze Projekt wissenschaftlich auszuwerten.

Zumindest etwas hat an diesem Mittwoch schon funktioniert: die Mobilisation der Medien. Vertreter von nationalen Medien sind ebenso da wie jene von kantonalen und lokalen. Dazu verschiedene Radio- und Fernsehstationen aus dem In- und Ausland. Das freut Daniela Bär, Leiterin Unternehmenskommunikation bei Schweiz Tourismus. «Das Thema bewegt, das Interesse ist riesengross», sagt sie. Gerade auch im Konkurrenzmarkt Österreich. «Da hat die Schweiz ganz klar die Vorreiterrolle übernommen. Wir haben es erfunden», sagt sie.

Froh, dabei zu sein Auch Franco Moro, Geschäftsführer der Schweizer Skischule St.Moritz, beobachtet das Treiben auf der Piste interessiert. «Wir sind sehr froh, zu einer der acht ausgewählten Destinationen in der Schweiz zu gehören», sagt er. Mo-

ro ist optimistisch, dass die Skischule in Zukunft vermehrt chinesische Gäste betreuen darf. Eben erst hat er drei Buchungen erhalten. Ein erster Einsatz vielleicht für Jinyu Liu, der diesen Winter in St.Moritz verbringen wird (siehe Interview unten.) Moro hat das Glück, noch einen anderen Skilehrer angestellt zu haben, der ebenfalls Mandarin spricht. Je nachdem wie sich das Geschäft entwickelt, sollen auch in Zukunft solche Mitarbeiter rekrutiert werden. «Das ist ein Zukunftsmarkt», ist Moro überzeugt.

Hitsch hat das Zepter wieder übernommen und zeigt seinen Schülern, wie man die Übung auch hätte anlegen können. Zustimmunges Gemurmel und Kopfnicken. Und auch Zhang Zibo hat sein Lachen nicht verloren. Er weiss, er darf noch einiges lernen. Darum ist er ja in die Schweiz gekommen.

«Wir sehen ein grosses Potenzial»

Rund fünf Millionen Chinesen fahren gemäss Schätzungen Ski. Wenig im Vergleich zu den über 1,3 Milliarden Einwohnern. Doch die Tendenz ist steigend und die Chinesen sind reisefreudig. Davon will auch die Schweiz profitieren. Seit 2009 nimmt die Anzahl Übernachtungen von chinesischen Gästen pro Jahr zwischen 25 und 40 Prozent zu. «Mittelfristig sehen wir hier ein beträchtliches Potenzial für den Wintertourismus», sagt Daniela Bär. Die Schweiz habe bereits ein gutes Image in China, dieses soll weiter verbessert werden.

Doch wer chinesische Gäste will, muss auch etwas dafür tun. Seit 2012 ist die Tourismusorganisation Engadin St.Moritz auf dem chinesischen Markt aktiv, zusammen mit Schweiz Tourismus. Eine Website auf Chinesisch gibt es bereits, die Leistungsträger in der Region werden geschult und auch in den neuen Medien ist die TO präsent. Aktiv bewirtschaftet wird beispielsweise Weibo, das chinesische Pendant zu Twitter. Gemäss Mirjam Bruder, Leiterin Marktbearbeitung bei Engadin St.Moritz, werden sich die Erfolge nicht von heute auf morgen einstellen. «Es braucht Geduld für diese neuen Märkte», sagt sie. Bruder ist aber auch überzeugt, dass die Feierlichkeiten zu 150 Jahre Wintertourismus und die Ski-WM 2017 hervorragende Aufhänger sind, um den Chinesen den Engadiner Winter schmackhaft zu machen. (rs)

«Die jungen Chinesen lieben es, Ski zu fahren»

Der 23-jährige Jinyu Liu wird diesen Winter in der Skischule St. Moritz unterrichten

Am liebsten verbringt er jede freie Minute auf den Skiern. Das wird Jinyu Liu diesen Winter in St. Moritz können. Und er hofft, seine Begeisterung den Landsleuten weitergeben zu können.

RETO STIFEL

«Engadiner Post»: Jinyu Liu, Sie werden jetzt gut drei Monate in St. Moritz leben und arbeiten. Kennen Sie den Ort schon?

Jinyu Liu: Ja, ein wenig.

EP: Kennen die Chinesen St. Moritz?
Liu: Oh, ja, vor allem die Skifahrer. Die wollen alle nach St.Moritz!

EP: Wieso?
Liu: Weil es hier viel Schnee hat, hohe Berge, eine Gondelbahn, Sessellifte und viele gute Skifahrer.

EP: Das sind viele Klischees. Stimmt das mit der Realität überein, wie Sie es hier vorgefunden haben?
Liu: Und wie! Ich war am ersten Tag oben im Skigebiet und bin den ganzen Tag Ski gefahren. Was für lange Abfahrten und der Schnee, der ist fantastisch. Die Ausrüstung und die Bahnen sind so modern und die Leute hier so nett. Es ist wunderbar!



Jinyu Liu freut sich auf seine Zeit als Skilehrer in St. Moritz. Foto: Reto Stifel

EP: Der Schnee ist besser als jener in China?
Liu: Ja, in China ist der Schnee viel härter und schwierig zu fahren.

EP: Sie unterrichten auch in Ihrem Heimatland Skifahrer. Was ist der Unterschied zur Schweiz?
Liu: Hier in der Schweiz ist alles perfekt organisiert. Der Gast kommt ins Büro, er wird eingeteilt und fährt in einer Gruppe, die seiner Stärke entspricht

und es wird geschaut, dass der Skilehrer die Sprache des Gastes spricht. In China kommen die Leute einfach auf den Platz und sie erhalten den Skilehrer zugeteilt, der gerade frei ist.

EP: Sind die Chinesen eigentlich gute Skifahrer?
Liu: Sie werden immer besser. Ski zu fahren ist extrem populär, auch wenn es teuer ist. Gerade die jungen Leute lieben das Skifahren und sie machen das

auch sehr gut. Nicht so gut wie die Schweizer versteht sich (lacht).

EP: Wo fährt man in China Ski?
Liu: Wir haben ein paar grosse Skigebiete, fast so gross wie St.Moritz. Ohne Berge einfach, mehr Hügel. Darum sind auch die Pisten nicht so schwierig. Wir haben viele Pisten, die für Anfänger sind, so wie hier im Kinderland. Aber die Gondeln sind sehr modern und wir haben ein paar Skihallen, die aber sind sehr klein.

EP: Auf was freuen Sie sich während Ihres Aufenthaltes?
Liu: Dass ich jeden Tag Ski fahren kann! Ich mache nichts lieber als Ski zu fahren. Dann möchte ich auch die Kultur kennen lernen und die Leute selbstverständlich. Und ich möchte meine Skitechnik verbessern und die Art, wie man Lektionen erteilt.

EP: Und Sie versprechen mir, dass Sie zurück nach China gehen und allen Skifahrern vorschwärmen, wie schön es hier ist.
Liu (lacht): Oh ja! Selbstverständlich werde ich das machen. Ich hoffe, dass dieses Projekt erfolgreich ist. Denn ich bin überzeugt, die Chinesen wollen in die Schweiz kommen. Wegen der Landschaft und weil es hier so sauber und sicher ist.

Jinyu Liu ist 23-jährig und kommt aus Yabuli, dem bekanntesten Skiort Ostchinas. Seit er neunjährig ist, fährt Liu Ski und er arbeitet als Skilehrer im Club Med von Yabuli.

Ist immer Strategie drin, wenn Strategie draufsteht?

Ein Muster für den Strom von Entscheidungen

Seit den 70-Jahren ist das Thema «Strategie» aktuell. Für die Zukunftsausrichtung einer Gemeinde, Firma oder Region ist das strategische Management von grosser Bedeutung.

Es zeigen sich Erholungserscheinungen in der Engadiner Tourismuslandschaft. Das ist erfreulich. Selbst wenn europäische Gäste den Weg wieder vermehrt ins Tal finden, ist es wichtig, dass die grundlegenden Veränderungen in der Wirtschaft und Gesellschaft rückwirkend und vorausschauend diskutiert werden.

Der Kanton Graubünden ist bei der Standortqualität und bei den Geldbezüglern (Bundessubventionen) in einer problematischen Ausgangslage. Gründe dafür wie die Struktur des Kantons und andere gibt es immer. Wenn aber das Bevölkerungswachstum, in Verbindung mit der Entwicklung von Arbeitsplätzen betrachtet wird, verschiebt sich die Optik.

Im Engadin sind die Diskussionen um die Finanzen und damit um die Zuteilung von Ressourcen intensiv und widersprüchlich. Das letzte Dorfgespräch in St.Moritz wirft vor allem die Frage nach der Umsetzung von Ideen auf. Viele verschiedene Personen haben automatisch viele verschiedene Ideen. Die Frage stellt sich nach der Auswahl und der Ausrichtung auf die Strategie.



Wie beim Schach: auf die richtige Strategie kommt es an.

Foto: lichtkunst.73/pixelio.de

In einer Strategie sind Stärken und Schwächen im Bezug auf die Konkurrenz formuliert. Weiter sind Erfolgspositionen formuliert, welche auf Wertschöpfungspotenziale ausgerichtet sind.

Umsetzung als Knackpunkt

Damit verbunden sind die Aktivitäten, die es für eine planvolle Umsetzung

braucht. Die Verbindungen mit dem Umfeld und der Umwelt sind, ebenso wie die finanziellen Möglichkeiten, konkret dargestellt. Schliesslich ist man sich darüber im Klaren, welche Stärken und Kompetenzen für die Umsetzung vorhanden sind und welche fehlen. Der ganze Strategieprozess ist auf die Umsetzung ausgerichtet. Dies ist der Knackpunkt. Zeigt sich doch in der

Realität, dass gut gemeinte Vorhaben an der Unfähigkeit umzusetzen scheitern.

Es könnte sein, dass sich das Engadin, unter vielen anderen, zu folgenden Aussagen bekennt:

- Erhaltung der Spitzenhotellerie für wohlhabende Gäste mit neuen, einzigartigen Produkten und Dienstleistungen.

- Schaffung neuer Arbeitsplätze bei den Erfolgspositionen: Energiewirtschaft, Gesundheit und Big Data/Telekommunikation/Informatik
- Erreichung der Marktführerschaft in der Schweiz für Mittelstandsfamilien, Jugendliche zwischen 15 und 25 Jahren (etc.) mit entsprechenden Angeboten
- Erreichung einer ausgeglichenen Auslastung bei der Sommer- und Wintersaison
- Erreichung der schweizerischen Marktführerschaft bei der Vermittlung und Vermietung von Wohnungen, mit Unterstützung der existierenden Plattformen (zum Beispiel Housetrup)
- Marktführerschaft in der Schweiz für das Angebot von neuen Formen der Hotellerie.

Ideen auf die Strategie beziehen

All diese Aussagen müssen messbar konkretisiert sein. Selbstverständlich ist, dass die zur Erreichung nötigen Ressourcen an Finanzen und Fähigkeiten zur Verfügung sind oder entwickelt werden. Die Ideen zur Umsetzung sind bei den Engadiner bestimmt vorhanden. Sie müssen nur auf die Strategie bezogen ausgewählt sein.

Das sind keine einfachen Vorhaben. Die Führungen der Gemeinden müssen fähig sein, komplexe Aufgaben anzugehen und mit der Bevölkerung umzusetzen. Eduard Hauser
Eduard Hauser ist Präsident von entwicklungschweiz, Vorstand Idee-Suisse, Dozent an der Hochschule Luzern und ständiger Gast im Engadin. Die Meinung des Autors muss nicht mit jener der Redaktion übereinstimmen.

Aus dem Gemeindevorstand

Silvaplane Im Oktober und November 2013 wurden vom Gemeindevorstand unter anderem folgende Geschäfte behandelt beziehungsweise Beschlüsse gefasst:

Butia Pitschna, Champfer: Der Lebensmittelladen in Champfer wird ab 1. Dezember von Volg Konsumwaren AG beliefert. Mit dieser neuen Zusammenarbeit im Partnerkonzept «frisch-nah-günstig» möchten die Gemeinden St.Moritz und Silvaplana der Bevölkerung und den Gästen in Champfer weiterhin eine geeignete Einkaufsmöglichkeit bieten.

Ortsvereine: Der Tennisclub Silvaplana wird ab der Sommersaison 2014 eine Tennisschule in Silvaplana betreiben. Der Gemeindevorstand unterstützt dieses Vorhaben mit einer einheimischen Tennislehrerin und freut sich über das erweiterte Angebot in der Sportanlage Mulets.

Personelles: Die langjährige Mitarbeiterin im Gemeindesteuernamt und der Finanzverwaltung, Ramona Hellrigl, wird per Ende 2013 wegziehen und deshalb ihre Anstellung bei der Gemeindeverwaltung aufgeben. Als neue Mitarbeiterin begrüßen wir Frau Sara Bezzola aus Zernez. Per 1. Juli 2014 wird Herr Duri Viletta als Mechaniker seine Stelle in der Werkgruppe Silvaplana antreten. Der heutige Stelleninhaber wird ab September 2014 seinen Ruhestand geniessen.

Bauwesen: Der Gemeindevorstand genehmigt folgende Bauvorhaben:

– Die Fassadenfarbe der Liegenschaft Arlas, Parzelle Nr. 613, Silvaplana-Surlej, wird in einem gebrochenen Weiss bewilligt. Die Fenster sollen grau eingerahmt und teilweise mit Sgraffito-Verzierung versehen werden.

– Bei der Liegenschaft Lodula, Parzellen Nr. 8, 235 und 236, Silvaplana-Surlej, wird die Erweiterung der bestehenden Erschliessung bzw. eine neue Zufahrt unter Vorbehalt der Zustimmung des Kantons zur Parzelle Nr. 236 bewilligt.

– Der Familie Domenico und Giuseppina Rusconi wird bewilligt, die bestehende Wohnung im DG der Liegenschaft Chesa Rusca auf der Parzelle Nr. 187, Quartierplan Quarta Morta, Silvaplana-Surlej, umzubauen. Bei diesem Bauvorhaben wird keine neue BGF generiert.

– Herrn Michael Knüsel wird die Bewilligung erteilt, bei seiner Wohnung Nr. 24-1, Liegenschaft Margun, Parzelle Nr. 411, Silvaplana-Surlej, ein Dachflächenfenster einzubauen.

Arbeitsvergaben: Der Gemeindevorstand genehmigt für Arbeiten am Neubau Schieberhaus Reservoir Crap Alv, Silvaplana-Surlej, folgende Arbeitsvergaben: Malerarbeiten an die Firma Jürg Troncana AG, Silvaplana; Plattenarbeiten an die Firma Schumacher AG, Pontresina.

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 27. November 2013 wurde die Kreditvorlage für die Sanierung der Via dals Bofs, Champfer, genehmigt. Der Gemeindevorstand hat folgende Arbeiten vergeben: Baumeisterarbeiten an Costa AG, Pontresina; Belagsarbeiten an Walo Bertschinger AG, Samedan; Sanitärarbeiten an Issler und Gross AG, Celerina.

Beiträge: Der Gemeindevorstand unterstützt folgende Anlässe finanziell: Corps of Volunteers vom Lyceum Alpinum Zuoz für die humanitäre Mission in Rumänien; Landwirtschaftsausstellung «agrischa – Erlebnis Landwirtschaft» in Zernez. Jährlich organisiert eine der fünf Regionen (Bündner Rheintal, Mittelbünden, Bündner Oberland, Engadin/Südtäler und Prättigau/Davos) einen zweitägigen Anlass. Die Organisatoren wollen Konsumenten und Gästen eine moderne, natürliche, aber auch zukunftsgerichtete Landwirtschaft näher bringen. In einem sympathischen Umfeld soll der Stellenwert der heimischen Landwirtschaft und deren Produkte vermittelt und allen Festbesuchern soll ein tolles Fest und unvergessliche Erlebnisse geboten werden. (Einges.)

Klimaneutralere Verbrennung von Altlasten

Deponie Bever kompensiert CO₂

Das CO₂-Gesetz verpflichtet Importeure von Benzin und Dieselöl, insgesamt 6,5 Millionen Tonnen CO₂, die bei der Nutzung der Treibstoffe entstehen, mit Klimaschutzprojekten zu kompensieren. Die Deponie in Bever hat die ersten Schritte geschafft.

Die Dplus AG, die das Klimaschutzprojekt auf der Deponie in Bever durchführt, hat die ersten Bescheinigungen für gemachte Emissionsvermindierungen an die Stiftung Klimaschutz und CO₂-Kompensation «KliK» übertragen. Am Projekt ist auch der Abfallbewirtschaftungsverband Oberengadin und Bergell ABVO beteiligt. Methanhaltiges Deponiegas soll verbrannt werden, welches sonst in die At-

mosphäre gelangt wäre. Die Finanzierung durch «KliK» ermöglichte es den Anlagenbetreibern in Bever, das Projekt der Methangasreduzierung trotz anfänglichen Unsicherheiten in Angriff zu nehmen und dem BAFU zur Bewilligung einzureichen. Das Projekt wurde als Kompensationsprojekt bewilligt und wird nun jährlich über 1000 Tonnen CO₂-äquivalent reduzieren, für welche das BAFU Bescheinigungen ausstellt. Die Stiftung KliK erwirbt diese Bescheinigungen bis 2020 für jährlich rund 100000 Franken.

Rückblickend meint Werner Meier, Geschäftsführer von Dplus: «Dank der garantierten Abnahme der Bescheinigung durch die Stiftung KliK steht das Projekt auf soliden finanziellen Beinen. Dies schafft für uns Anreiz, auch weitere Projekte im Deponiebereich umzusetzen.» Dazu soll das Geschäftsmodell weiter ausgebaut wer-

den mit dem Ziel, Dplus erfolgreich im Bereich Klimaschutz zu positionieren. Die Zusammenarbeit zwischen der Stiftung KliK und Dplus zeige exemplarisch, wie privater Innovationsgeist kombiniert mit einem finanzstarken und verlässlichen Partner erfolgreich das Potenzial der CO₂-Gesetzgebung ausschöpfen und wegweisende Klimaschutzprojekte initiieren können, heisst es in einer Mitteilung. «Es sind zwar eine gewisse Risikobereitschaft und unternehmerischer Geist von Seiten der Projektinitianten vonnöten», meint Marco Berg, Geschäftsführer der Stiftung KliK. «Das Instrument der Kompensationspflicht schafft aber die nötigen Anreize, damit Kompensationsprojekte umgesetzt werden können.» Die Stiftung KliK investiert derzeit erhebliche Mittel in die seriöse Abklärung der Machbarkeit von Programmen und Projekttypen. (pd)



Auf der Deponie in Bever wird methanhaltiges Deponiegas verbrannt. Unterstützt wird das Projekt von der Stiftung Klimaschutz und CO₂-Kompensationen mit jährlich 100 000 Franken.

Foto: Archiv EP

«Der Bergtourismus der Zukunft ist untouristisch»

11. Internationaler Mountain Day in Scuol

Muss sich der Bergtourismus neu positionieren, und wenn ja, wie? In Scuol haben sich Fachleute aus Tourismus, Forschung und Politik zum Themenkreis nachhaltiger, alpiner Tourismus ausgetauscht und Antworten gesucht.

JON DUSCHLETTA

«Wir können hier nicht weg.» Diese profane Feststellung machte der Direktor der Tourismusdestination Engadin Scuol Samnaun Val Müstair (TESSVM), Urs Wohler, im Rahmen der Fachtagung vom vergangenen Mittwoch. Damit sprach er die allgemein schwierige Wirtschaftssituation an, welche nicht nur das Tourismussegment unter Druck setze. Während Grossfirmen in Krisenzeiten gerne ihre Produktion in Billiglohnländer auslagern würden, sei der Tourismus auf Gedeih und Verderb mit dem jeweiligen Standort verknüpft. «Wir wissen um die negative Bevölkerungsentwicklung und die geringe Wirtschaftskraft der Region und wir leiden unter der Abwanderung von Wissen und der jungen Fachkräfte», sagte Wohler, der auf mittlerweile acht Dienstjahre in Scuol zurückblicken kann.

Was ist Nachhaltigkeit?

Nichtsdestotrotz arbeiten er und sein Team täglich an den gesetzten Zielen, die da heissen: touristische Ganzjahresauslastung, Generierung von Jahres-Arbeitsplätzen oder der Beitrag an die Förderung der regionalen Wirtschaft. Und gerade in Bezug auf einen nachhaltigen Tourismus sei das Verständnis



Urs Wohler, Direktor der Destination TESSVM, bringt die Schwierigkeit des Tourismus auf den Punkt: «Wir tun immer mehr und bewirken gleichzeitig immer weniger.»
Foto: Jon Duschletta

von Nachhaltigkeit entscheidend: «Es nützt kein grünes Produkt, wenn es nicht gebraucht wird», so Wohler. Für die Ferienregion Unterengadin fusse das Verständnis von Nachhaltigkeit auf den drei Säulen von ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten.

Lob erhielt der gewiefte Touristiker von höchster Stelle. Eric Jacob, Leiter Direktion für Standortförderung des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO), nannte in seiner Tagungszusammenfassung die Unterengadiner Destination TESSVM ein Vorzeigekons-

trukt: «Es geht nur so wie Scuol es macht, mit eingebetteter Struktur einer klaren Strategie und einer Gesamtpositionierung.» Auf die Schweiz bezogen sprach sich der Bundesbeamte Jacob für eine vermehrte Inwertsetzung der vorhandenen Potenziale aus. Als Beispiel nannte er das Zusammenspiel von Naturparks und zielgerichteter Kommunikation. Jacob glaubt an die Wirkung von Erlebnisinszenierungen: «Wir müssen die Werte, die wir besitzen, einfach und gezielt auf den Markt bringen und dies entsprechend kommunizieren.»

Die Tagung «Neue Ideen für einen nachhaltigen Bergtourismus» stand unter dem Patronat des SECO, der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) und dem Bundesamt für Raumplanung (ARE).

Denkfehler im Tourismus

Organisiert hatten den Anlass die Organisation «Allianz in den Alpen», die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Berggebiete (SAB) und die DMO TESSVM. Stefan Forster, Forschungsleiter an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW),

zitierte in seinem Beitrag zu möglichen zukünftigen Wegen für einen nachhaltigen Bergtourismus den Kultursociologen Gerhard Schulze. Demnach unterliege der heutige Tourismus einem Denkfehler: Für Reiseziele gäbe gibt es heute kaum eine höhere Auszeichnung als das Prädikat «untouristisch». Dies gelte, so Forster, in besonderem Masse auch für den Bergtourismus der Zukunft. Das touristische Produkt müsse vor der Erlebnisinszenierung stehen: «Letztere sind austauschbar.» Und, der Tourismus muss verortet, als fest in der jeweiligen Region verankert sein. «Kommerzielle Freundschaft bleibt immer ohne Substanz – da beginnt bereits die Prostitution», so Stefan Forster.

Thomas Kohler vom Berner Centre for Development and Environment (CDE) betrachtet den Bergtourismus aus internationaler Sicht. «Regionen ohne Tourismus», sagt er, «verlieren über die Jahre an Bevölkerung.» Der Tourismus ist und bleibt ein sehr sensibles Wesen, welches empfindlich auf Krisen reagiere. Immerhin, seit 1950 hat sich der globale Tourismus von 25 Millionen Einheiten auf über 1000 Millionen vervierzigfacht. Berggebiete halten davon einen Marktanteil von 15 bis 20 Prozent und der gesamte Alpenbogen ist, wiederum global gesehen, die zweitwichtigste touristische Region nach dem Mittelmeer. Die Destination TESSVM zählt rund 8500 Einwohner und ist mit ihren 993 km² in etwa so gross wie der Kanton Thurgau. Die Region ist zu 70 Prozent vom Tourismus abhängig, generiert rund 1,2 Millionen Logiernächte und eine jährliche Bruttowertschöpfung von 770 Millionen Franken. Nicht umsonst wurde die Destination 2011 mit dem Milestone als Modellregion für Nachhaltigkeit ausgezeichnet.

Sils will eine Homepage – so schnell wie möglich

Viele Silser sehen ihren Ort touristisch «unterverkauft»

Das Silser Budget 2014 ist unter Dach, allerdings mit höheren Aufwendungen für den Tourismus. Eine eigene neue Homepage soll mehr Gäste bringen.

MARIE-CLAIRE JUR

Die Silser Budgetversammlung war unspektakulär – mit Ausnahme von einem Punkt. Zwar wird die Gemeinde nach 2013 auch 2014 viel Geld in diverse Infrastrukturprojekte vor Ort investieren (4,2 Millionen Franken netto). Und auch das Bildungswesen schluckt immer mehr Geld aufgrund höherer Gesetzgebung. Doch das war kein Grund zur Aufregung. Nach wie vor kann die Gemeinde von ihrem Vermögen zehren und muss nicht mehr Steuern verlangen als bisher. Der Steuerfuss für die Einkommens- und Vermögenssteuern bleibt bei 80 Prozent der einfachen Kantonssteuer, auch an der Hundesteuer und den diversen Gebühren wurde nichts geändert. Insofern gab der von Gemeindepräsident Christian Meuli erläuterte Voranschlag zu keinen Diskussionen Anlass und wurde grossmehrheitlich abgesegnet.

Eigene Homepage muss her

Nur bei Konto 830.318.00 kam plötzlich Fahrt in die Versammlung. 75000 Franken sollen kommendes Jahr in die Laufende Rechnung aufgenommen werden. Für den diesen Sommer angelaufenen Markenprozess. Die Diskussion startet nicht wegen dieses Beitrags, aber wegen zweier zusätzlicher



Seine touristischen Qualitäten will Sils künftig auch selbst online besser bekannt machen. Nächstes Jahr schon soll der Aufbau einer neuen Homepage beginnen.
Archivbild: Ursin Maissen

Anträge seitens von Sils Tourismus, noch weitere 60000 Franken (einmaliger Betrag) für den Aufbau einer neuen touristischen Homepage ins Budget aufzunehmen sowie weitere 30000 Franken für deren Betrieb und Aktualisierung. Es entbrannte eine rund einstündige Diskussion zu diesem Thema, die an die Grundsatzdebatten vor acht Jahren erinnerte, als der Oberengadiner Bevölkerung in Orientierungsversammlungen die Gründung der Destination Engadin St. Moritz schmackhaft gemacht wurde. Gerade in Sils wurden damals viele Bedenken im Hinblick auf diese touristische Neu-

strukturierung laut. Vorgestern Abend schien diese Zeit wieder aufzuleben: Die einen machten sich für die Entwicklung einer neuen touristischen Homepage stark, weil sonst Sils innerhalb des Internetauftritts der Destination unterzugehen drohe. Andere Votanten befanden, dass es eigentlich Aufgabe der regionalen Tourismusorganisation wäre, die Dienstleistungen und Vorzüge von Sils in ein besseres Licht zu rücken. Schliesslich bezahle man ja der Destination viel Geld fürs Marketing. Ein Wort gab das andere. Auch die anwesenden Tourismusräte nahmen Stellung zu einer De-

batte, die teils fast schon etwas Fundamentalistisches an sich hatte. Ein Diskussionspunkt waren auch die Höhe des Beitrags und der Zeitpunkt des Aufbaus für den neuen Internetauftritt. Die meisten Stimmbürger wollten das Ende des laufenden Markenprozesses nicht abwarten und sprachen sich grossmehrheitlich für die Aufnahme des Budgetpostens in den kommenden Voranschlag auf. Unbestritten waren die anderen kleineren traktandierten Geschäfte.

Als neuer Suppleant wurde in scrutinium schliesslich Remo Eschler in den Gemeindevorstand gewählt.

Muottas Muragl startet die Wintersaison

Tourismus Diesen Samstag starten die Standseilbahn und das Romantikhotel Muottas Muragl in die Wintersaison. Neu steht an der Talstation ein aus Holz gefräster Adler zur Begrüssung der Gäste. Der Adler ist vom einheimischen Künstler Luigi Frigerios mit einer Motorsäge kreiert worden.

Auch der «Philosophenweg» präsentiert sich mit neuem Inhalt. Der täglich frisch präparierte Winterwanderweg führt auf drei unterschiedlich langen Strecken über die Hochebene. Für die gesamte Strecke benötigt man ca. zwei bis drei Stunden, kürzere Wegvarianten sind möglich.

Auf diesen Winter wird die Beschilderung entlang des Weges frisch gestaltet: Die überarbeiteten Tafeln zieren neue Zitate verschiedener Persönlichkeiten wie Friedrich Nietzsche, Friedrich Dürrenmatt, Hermann Hesse und Thomas Mann. (pd)

Anzeige

Schwangerschaft ist keine Krankheit. Deshalb gehören Abtreibungen nicht in die obligatorische Krankenkasse!

Deshalb: Ja zu «Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache»

Mehr unter: www.privatsache.ch

OMEGA

www.omegawatches.com



Ω
OMEGA
CERAGOLD

St. Moritz

St. Moritz Edition

ERÖFFNUNGSAPÉRO FREITAG, 20. DEZEMBER 2013, 14 BIS 18 UHR
Boutique OMEGA • Via Serlas 24 • St. Moritz

Bündnerfleisch im Engadiner Museum

Ausstellung rund um ein essbares Kulturgut

Bündnerfleisch ist Graubündens bekannteste Spezialität. Das Engadiner Museum widmet dem Thema eine umfassende Schau, die den Bogen von der Viehzucht bis zum Genuss spannt.

MARIE-CLAIRE JUR

Ab heute zeigt das Engadiner Museum die temporäre Sonderausstellung «Vom Feinsten – Bindenfleisch, Bündnerfleisch». Diese widmet sich dem erfolgreichsten kulinarischen Erbe Graubündens, wurde vom Gelben Haus Flims kuratiert und dort 2010 erstmals gezeigt. Dargestellt wird in der Ausstellung neben der Jagd und der bäuerlichen Viehzucht auch die früher übliche Hausmetzgete. Zahlreiche historische Bilder und Gerätschaften veranschaulichen den aufwendigen Produktionsprozess, der dem Rindfleisch erst zu seiner Haltbarkeit verhilft. Nach der Pökellung und mehrmonatigen Lufttrocknung in frischer Bündner Alpenluft und ausschliesslich in Höhenlagen ab 800 Metern über Meer, entwickeln die Fleischstücke den typischen weissen Edelschimmelbelag, der dem Bündnerfleisch seine cha-

rakteristische Geschmacksnote verleiht. Bündnerfleisch ist nicht nur eine Delikatesse, es ist auch ein Wirtschaftsfaktor. So wurden alleine im Jahr 2011 in der Schweiz 861 Tonnen Bündnerfleisch verzehrt. Und auch der Export boomt – fast zwei Drittel der landesweiten Produktion geht ins Ausland. Aufgrund der grossen Nachfrage muss Rindfleisch importiert werden, hauptsächlich aus Brasilien. Die dortige Rinderrasse stammt ursprünglich von indischen Zebus ab und liefert besonders fettarmes Fleisch.

Vom Jagen bis zum Essen

Die im Engadiner Museum gezeigte Schau wurde leicht angepasst und erstreckt sich über drei Räume. Im Grosio-Saal tauchen die Besucher in die Basis dieses Fleischerzeugnisses ein: die Viehzucht und die Jagd. Ursprünglich lieferte vor allem Schalenwild den Rohstoff für die Delikatesse, Rinder weniger oft, weil sie in der Landwirtschaft benötigt wurden, beispielsweise als Zugtiere. Mittels Ausstellungsgegenständen wie Geweihen, Büchsen, alten Fotos wird atmosphärisch und informativ ins Thema eingeführt. Videos ausgesuchter Persönlichkeiten vermitteln Geschichten und «Lokalkolorit»: Fünf renommierte Bündner-



Reise an den Ursprung von Bündnerfleisch: Lokale Jäger und Bauern lieferten ursprünglich den Rohstoff für die Delikatesse. Heute kommt er hauptsächlich aus Brasilien.

Fotos: Marie-Claire Jur



Was braucht es für ein schmackhaftes Bündnerfleisch? Ein Blick in diese Gewürzsäckchen gibt Aufschluss.

Ovaverva hat Gewinner ausgelost

St. Moritz Am Anlass des «Tages der offenen Baustelle» des neuen Sportzentrums/Hallenbad Ovaverva in St. Moritz, führten die Organisatoren unter den Besucherinnen und Besuchern einen Wettbewerb durch. Weit über 1000 Gäste leisteten der Einladung Folge, orientierten sich über den Ausbaufortschritt und das Angebot der Pächter. Letztere haben denn auch in Zusammenarbeit mit der Gemeinde attraktive Preise zur Verfügung gestellt. Die Verlosung wurde in der Folge unter den über 1000 abgegebenen Wettbewerbstalons durchgeführt. Die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner wurden durch Ziehung ermittelt und schriftlich benachrichtigt. Weitere Korrespondenz über Wettbewerb, Verlosung und Preise wird nicht geführt. (Einges.)

Gutscheine Gut Training: Braun Bettina St. Moritz, Zampatti Peter St. Moritz, Tschumper Simon Samedan, Reuss Cédric St. Moritz, Knörr Larissa Ce-

lerina, Guidon Dario Bever, Kalberer Jacqueline St. Moritz, Holinger Elisabeth St. Moritz, Heuberger Claudia St. Moritz, Cecini Corina St. Moritz. Bike Gutscheine Suvretta Sports AG: Casagrande Alessia Silvaplana, Kuppelwieser Stephan Sils Baselgia, Aeberhard Werner Samedan, Badrutt Kilian Silvaplana, Manzoni Petra St. Moritz, Taisch Armon Celerina, Ferrecchi Georgia Bever, Morgado Seixas Marisa St. Moritz, Gadiant Monica St. Moritz, Schmidt Curdin St. Moritz. Gutscheine VIV Bistro: Battaglia Linard Sils Maria, Simonett Tina St. Moritz, Cerqueira Da Silva Susanna Maria St. Moritz, Leopold Annina St. Moritz, Engel Vreni St. Moritz, Dalla Benetta Jeannette St. Moritz, Giger Albert Bever, Salvett Jon St. Moritz, Püntener Sandra Samedan, Künzler Albert St. Moritz. Gutscheine Ovaverva: Egger Manuel La Punt, Ritter Christina Pontresina, Badertscher Ladina Samedan, Mevio Jeanine Samedan, Casty Andri Zuoz, Wohlgensinger Alexandra Madulain, Ott Laura Samedan, Fiedler Marcel Samedan, Heinrich Jon-Martin Samedan, Maissen Sandro St. Moritz, Kälin Carmen St. Moritz, Lombriser Erwin St. Moritz, Ripamonti Gian Carlo St. Moritz, Salvett Jon St. Moritz, Zweifel Werner St. Moritz, Matossi Livio St. Moritz, Steinmann Vreny St. Moritz, Conrad Martin St. Moritz, Hauenstein Andrea St. Moritz, Stepanovic Dejan St. Moritz.



Schwarzeis dauert nur einige Tage... oder länger?

Nach dem Zufrieren des Lej da Champfêr ist seit einigen Tagen auch der Lej Suot bei Silvaplana von Schwarzeis überzogen und zieht Schlittschuhläufer an – darunter auch die Eishockey spielende Jugend. Windstille und weiterhin tiefe Nachttemperaturen lassen die Eisdecke ständig anwachsen, sodass die Silvaplanner Behörden eine Bewilligung für einen Restaurationsstand herausgeben konnten. Ab heute wird das Restaurant Mulets einen Schwarzeisstand am Lej Suot betreiben, mit Grill, Getränkeausschank und Schlittschuhverleih. Dieser Stand wird vorerst nur

übers Wochenende in Betrieb sein. Ab nächstem Wochenende ist ein täglicher Betrieb vorgesehen, solange es die Wetterverhältnisse zulassen. Sollte in den nächsten Tagen aber Schnee fallen, wird die Gemeinde Silvaplana gemäss Gemeindepräsidentin Claudia Troncana noch vor Weihnachten einen Rundkurs auf dem Eis anlegen, der solange gepflegt werden soll, wie der See begehbar bleibt. Es darf also ab heute mit einem regelrechten Volksfest auf diesen zwei Seen gerechnet werden. (mcj)

Ûn schi a favur da la scoula publica

La radunanza cumünala da Zernez deliberescha ün credit da 1,4 milliuns

Il suveran da Zernez ha approvà in gövgia saira il credit chi pussibiltescha l'ingrondimaint provisoric da la chasa da scoula e dà temp pels prossems pass.

JON DUSCHLETTA

Cun ün resultat da la votumaziun a scrutin da 97 cunter 14 vuschs ha la radunanza cumünala da Zernez dat ün signal pel futur da sia scoula. Ûna decisiun clera, considerond las discussiuns dals ultims mais. Ils fats, cha la chasa da scoula existenta es passa 40 ons veglia, bsögnusa da sanar energeticamaing ed eir massa pitschna pels bsögn actuals, han persvas ils votants. L'annex planisà cuosta 1,4 milliuns francs e dess scholier ils problems da la piazza mancanta a cuorta vista. Inavant però eir pussibilitar als respunsabels da ponderar e planisar bain ils prossems pass chi han nom, ingrondimaint e sanaziun da la chasa da scoula existenta. Per discussiuns vaivan ouravant pisserà surtuot la temma dals cuosts da raduond 12 milliuns francs (exclusiv ils cuosts da l'annex) pel ingrondimaint e la sanaziun dal stabilimaint existent opür l'eventuala fusiun da Zernez, Susch e Lavin sur da quala vain decis da prüma-vaira 2014. L'annex, nomnà illa missiva fabricat temporari, prevezza sün üna surfatscha da 27 sün 29 meters quatter stanzas grondas da 70 m² per üna, trais stanzas per lavuors da gruppas, tualetas ed eir ün'aula cun raduond 144 m². L'aula existenta d'eira gnüda transmüdada avant ons in stanzas d'instrucziun causa la mancanza da spazzi.

Unanimamaing ha decis il suveran da laschar il pè d'impostas sainza müdadas sün 84 pertschient ed ha deliberà il preventiv da gestiun 2014 chi serrà pro sortidas da bundant ündesch milliuns francs cun ün deficit büdschetà da 43 100 francs. Eir aconsenti es gnü il



L'annex planisà ad ün plan ha üna quadratura dad 800 m2 e dà a la scoula da Zernez temp per reflectar l'agir futur.

fotografia: Jon Duschletta

plan d'investiziuns chi prevezza investiziuns nettas da 4,1 milliuns francs. In quist import sun dasper cuosts in connex cul proseguimaint dal quartier per indigens Ruzön III eir fingià inclus ils 1,4 milliuns pel annex da la scuola.

Ingüns indrizs per chans in Cul

Cha la radunanza cumünala cun 113 partecipants ha dürà passa quatter uras, d'eira surtuot il merit da la revisiun parziala da la planisaziun locala Zernez e Brail. Adonta da l'exposiziun publica dals plans da zonas pertocs sco eir la

procedura d'intervenziun publica han ils divers müdamaints dat andit per discussiuns. Surtuot l'intent d'occupar tuot la zona dal binari da la Viefier retica fin pro l'archa da l'En cun üna uschè nomnada «Arealplanpflicht», ha chaschunà per discussiuns. Divers possesuors da stabilimaints fingià accessibels han expost lur temma da gnir limitats in lur agir futur e da stuvair cuntribuir a cuosts d'attachs e d'infrastructura dals cunfinants. Sün proposta d'ün votant es gnü decis, da proibir illa zona da Cul indrizs da gestiun e d'allogi commer-

cials da chans. Cun quista decisiun es gnü impedi ün center da socialisaziun ed educaziun da chans cun disturbis ed uschè eir ulteriurs discuors tanter l'organisaziun Pro Canis e la suprastanza cumünala in chosa. Quel center vess s-chaffi fin ot piazzas da lavur, ma – uschè l'opponent – eir disturbis considerabels.

Decisiun suot squitsch

Cun 99 cunter 8 vuschs ha il suveran da Zernez finalmaing approvà la revisiun parziala da la planisaziun locala cun

duos müdamaints da texts a man da la Regenza chantunala. Tras la ledscha nouva da planisaziun federala chi aintra in vigur als 1. avrigl 2014 es stat l'andamaint da la planisaziun parziala suot squitsch da termin. Per pudair tgnair aint il stret plan da termin d'eira dafatta gnü spostada la radunanza cumünala per alch dis. La revisiun parziala vain uossa inoltrada a la Regenza per l'aprovaziun. La resposta da Cuoir a stess esser avant man fin la fin da marz 2014. L'ultima revisiun da la planisaziun locala datescha dal 2006.

Chantar a favur da bes-chas orfnas

Concert da benefiz per la pensiun da bes-chas a Ramosch

La fundaziun «Pro bes-chas orfnas» a Ramosch po festagiar seis giubileum da tschinch ons. In quell'ocasiun vegnan organisats duos concerts da benefiz.

A Ramosch chattan bes-chas orfnas daspö 17 ons ün nouv dachasa. La fundaziun «Pro bes-chas orfnas» invezza exista pür daspö tschinch ons. In occasiun da quel anniversari voul ingrazchar Belinda Conradin, la presidenta da la fundaziun e manadra da la pensiun da chans a Ramosch. «Uschè üna pensiun chi surpiglia sper bes-chas chi fan be vacanzas, respunsabiltà eir per bes-chas orfnas, douvra da differentas varts nemp bler sustegn», disch ella.

Da dar a chans e giats ofrens ün nouv dachasa nun es simpel. «Eu n'ha fat quai cun bler ingaschamaint ed amo daplü idealissem», disch Belinda Conradin. Ma cha quai sulet nu basta displaschaivelmaing per finanziair ils cuosts cha las bes-chas orfnas chaschunan, agiundsch'la.

Grazcha a donatuors e fautuors oriunds da tuottas parts da la Svizra e perfin eir da sur cunfin, esa però reuschi da far las finanziaziuns toccantas. «Uossa esa ura dad ingrazchar darcheu üna jada a tuot ils fautuors e donatuors per lur sustegn moral e finanziar a favur da la fundaziun», manaja la presidenta da la fundaziun BelindaConradin..



Belinda Conradin es la presidenta da la Fundaziun «Pro bes-chas orfnas».

Chantar per dir grazcha fich

Davo cha Belinda Conradin ha dudi il concert d'utuon dal «Cor Proget 13», esa stat evidaint per ella, da vulair organisar per si'acziun d'ingrazchamaint ün concert sumgliaint. «Duonna Belinda es sves chantadura ed es fascinada da Joseph Haydn», declera Curdin Lansel, dirigent dal Cor Proget ed eir il dirigent respunsabel pel concert cha la fundaziun «Pro bes-chas orfnas» voul preschantar in marz da prossem on. «Ella m'ha dumandà da surtour la direcziun musicala da quels concerts, ed eu n'ha subit dit da schi», declera'l. Cha la motivaziun da pudair chantar per sustegner ün bun scopo til fetscha nemp

plaschair. Uossa es Lansel in tschercha da chantaduras e chantaduors per metter in pè il cor pel concert da la fundaziun «Pro bes-chas orfnas». «Eu sper cha circa 40 persunas s'annunzchan», disch el. Chantà vain pel concert da benefiz la «Missa in tempore belli» (cuntschainta eir cul nom «Paukenmesse») da Joseph Haydn. E quai in duos lös: üna vouta a Ramosch ed üna vouta a San Murezzan. Las chantaduras ed ils chantaduors chi s'annunzchan per far part da quel proget exerciteschan dürant trais fins d'eivna a chantar quell'ouvra. Las duos preschantaziuns han lura lö als 22 e 23 marz da l'on chi vain.

Rechav va a favur da la fundaziun

Sco cha Curdin Lansel declera s'ingaschan las chantaduras ed ils chantaduors chi vöglian esser part dal cor «Pro bes-chas orfnas» sainza indemnisaziun. Las partecipantas ed ils partecipants nu stöglian però neir pajar nöglia per far part al cor. «Il rechav da noss duos concerts va plainamaing a favur da la fundaziun «Pro bes-chas orfnas», accentuescha'l. Annunzchar per far part als duos concerts pon tuot las persunas chi han plaschair da chantar. «La fundaziun da bes-chas orfnas s'allegra per ün cor interregional cun glieud da tuot il Grischun, dal Tirol e dal Tirol dal Süd», conclüda Lansel. (anr/mfo)

Chantaduras e chantaduors chi fessan gugent part al concert da benefiz per la fundaziun «Pro bes-chas orfnas» pon s'annunzchar fin ils 24 december 2013 pro Curdin Lansel, 079 833 82 15.

Preventiv cun s-chevd da 150 000 francs

S-chanf In marculdi saira ho la radunanza cumünela da S-chanf fat bun il preventiv per l'an 2014. Quel serra cun ün s-chevd da 149 000 francs tar entredgias e sortidas da bundant och milliuns francs. S-chanf prevezza da fer prossem an investiziuns brütas ill'otezza da 3,35 milliuns francs cun entredgias in fuorma da subvenziuns e contribuziuns d'arduond 375 000 francs. Ultra da que haun las 32 votantas e votants preschaints accepto la ledscha d'immundizchas e la revaisa totela da la ledscha per l'economisaziun d'immundizchas. Tar la votaziun a regard il pè d'impostas cumünelas ho decis il suve-

raun da lascher quel scu fin cò sün 75 pertschient da l'imposta chantunela simpla.

Displaschaivelmaing nu s'ho miss a disposiziun neir in marculdi saira üngün candidat per la carica dal president dal cussagl da scoula. Scu cha'd es gnieu comunicho illa radunanza cumünela, as voul piglier suot la marella quist problem al cumanzamaint dal prossem trienni. Ch'alura as vöglia decider cu chi's less cuntinuer cun quista situaziun. Illa cumischium da gestiun es gnieu tschernieu Christian Berger, que cun granda magiurited e sainza cuntravusch. (anr/mfo)

Pè d'impostas resta intant amo il listess

Sent In marcurdi saira ha decis il suveran da Sent da laschar il pè d'impostas sün 105 pertschient da l'imposta chantunala simpla eir pel prossem on da gestiun. Quai però culla cundiziun da pudair revgnir sülla decisiun subit davo la votumaziun a cas d'ün na a la fusiun dals cumüns previsa.

In vista al fat cha in gnanca trais mais po il suveran decider democraticamaing davart la fusiun dals ses cumüns, la quala prevezza cha'l cumün fusiunà vess ün pè d'impostas da be 100 pertschient a partir dal 2015, nu fetscha grond sen da müdar uossa il pè d'impostas, esa gnü comunicha dals respunsabels dal cumün da Sent. Cha tenor las cifras indicativas e'l plan da finanzas stopcha quel pè però gnir augmantà massivamaing in cas scha Sent nu fess part a la fusiun. La radunanza cumüna-

la ha eir fat bun il preventiv da la gestiun cumünala per l'on 2014. Quel muossa pro sortidas da 6,79 milliuns francs ed entradas da 6,28 milliuns francs ün s-chavd da 514 000 francs. Quai davo chi sun pre vissas da far amortisaziuns per l'import da 370 000 francs.

Il preventiv d'investiziuns dal cumün da Sent pel prossem on es eir gnü acceptà. Quel prevezza pro sortidas da trais milliuns francs ed entradas da circa 1,5 milliuns francs, ün'investiziun netta da s-chars 150 000 francs. Üna da las grondas investiziuns es, sco chi'd es gnü decerà, la sanaziun da la chasa da scoula previsa cun 1,2 milliuns francs. Ultra da quai as prevezza da far remarchablas investiziuns ill'infrastructura cumünala sco per exaimpel ill'aua, chanelisaziun e vias. (anr/mfo)

Teater da figüras e memori rumantsch

Duos surpraisas i'l Center Ladin a Zernez

D'incuort es gnü preschantà i'l local da la Lia Rumantscha a Zernez il memori da las quatter stagiuns. Quai es capità in cumbinaziun cun üna preschantaziun d'ün teaterin da figüras.

Il local da la butia da la Lia Rumantscha a Zernez d'eira bain impli dad uffants pitschens. Cur chi'd es gnü s-chür hana spettà cun buonder che chi capitarà perche davant els, sün maisa, d'eira üna cuverta chi suogliaiva la surpraisa.

Lina Florineth, anteriura muossadra cun grond'experienza, ha tradi il misteri. Suot la cuverta as rechattaiva ün god sulvadi. Là vivaiva in sia chasa ün homin, ün nanin. El d'eira bun ami cullas bes-chas e staiva bain.

La chasa da l'homin dal god

Mo ün di ha ün vent tremend cupichà sia chamonna da maniera ch'ella es ida in muschna. Sulet nu füssa'l stat bun da refabrichar sia chasina. Mo qua sun gnüdas in agüd sias amias, las bes-chas chi vivaivan aint il god. Il talent d'organisar da la mürina, la decisiun resoluta da la leivra, ils indschevns dal squilat, da l'arogn, da la rizza e dal pichalain sco eir il talent da decoraziun da l'utschè han pisserà cha la chasina es gnüda refatta. Uossa d'eir'la plü stabila, cun quai ch'ella d'eira our da crap. Ella d'eir

ra eir plü bella, bod sco üna villa. A la fin es amo rivada la lindorna chi, grazcha a seis stizi, ha segnà la via fin pro la chasina. Uschè pon da quinder inavant tuot las bes-chas far üna visita a l'homin.

Ils uffants han tadlà cun bocc'averta ed ils creschüts nun han be admirà il dun da quintar da Lina Florineth ma eir sia avaina artistica. Ella ha nempe s-chaffi sves las figüras our da terracotta, zambrià e pitturà la culissa ed inventà l'istorgia. Cha quist möd da teater es fich adattà per far viver als uffants l'aventüra illa natüra han muossà lur reacziuns spontanas.

Memori da las stagiuns

In seguit ha Flurina Plouda Lazzarini, l'inizianta dal nouv gö, muossà diverssas cartinas dal memori. Cun quai cha quistas trattan las stagiuns as rechattan tanter dad ellas plüssas bes-chas o chos-chas chi d'eiran apparüdas in l'istorgia. Uschè haja dat üna cuorta lecziun pratica da rumantsch. Plü d'ün genitur ha profità da l'ocasiun per cumprar il nouv gö chi po gnir giovà sulet o eir in plüs intant cha'ls uffants han giodü la pitschna marena.

Il memori, chi'd es dal rest fich bain adattà per chi chi imprenda rumantsch, po gnir cumprà in tuot las librerias chi vendan cudeschs rumantschs. Chi chi s'interessa pel teater da figüras po contactar a Lina Florineth chi sta a Ftan. (lr/mp)



Flurina Plouda Lazzarini preschainta als uffants cartas dal memori.
fotografia: Mario Pult



Otmar Derungs quista stà in occasiun dal festival da cultura «Grenzartig» a Nauders. fotografia: Jon Duschletta

A Strada dorman dinosauriers

L'artist e musicist Otmar Derungs vain 60

Nat a Ftan, lavurà 20 ons a Turich e daspö l'on 1981 darcheu inavo in Engiadina Bassa a Strada – quai es Otmar Derungs in üna frasa. Ma el revelescha üna pruna daplü.

JON DUSCHLETTA

Il tshiervi sbrügia a far pel giallina. El es a l'ur d'üna chavorgia in üna cuntrada apocaliptica, nüda verd s-chüra. Sur el ün immens tschel türkis chi's perda illa glüm chi algorda ad ün'atmosfera sül far not. Il purtret es traparti in duos, ün purtret dubel. Sur tuots duos purtrets, sur tuot la sceneria fuorma il skelet d'ün bösch da föglias sech ün vout. L'apocalipsa, l'ultim sbrai in l'ultim di da la vita terrestre. Quist üna da las tipicas cuntradas pittüradas dad Otmar Derungs ed eir üna da las ouvras expostas permanentamaing illas localitats da la «Posta Ladina» a Scuol. E quist es eir be üna da las numerusas pussibilitats d'interpretar l'art da Derungs. El svesa preferischa nempe, cha'ls contempladers interpreteschan si'art svesa, individualmaing. Derungs ha dit üna jada sün üna dumonda simila: «Sch'eu savess declarar meis purtrets, alura pudess eu scriver cudeschs opür tgnair referats invezza da pitturar.» L'umor süt dad Otmar Derungs vain in-clet e perquai es bun, sch'el cuntinua sia lavur artistica cun pinel e culur d'öli.

Ils dinosauriers spettan i'l cheu
Quist on chi vain esa 40 ons, cha las ouvras da Derungs sun expostas in numerusas exposiziuns singularas ed eir exposiziuns da gruppas in Svizra ma eir in Austria. Per la stà 2014 es planisà, tenor l'artist, ün'ulteriura exposiziun singulara illas localitats da la fortezza d'evenimaints Altfinstermünz sül vegl cunfin tanter ils duos pajais. Sch'el muossa là eir ouvras novas, es la prüma dumonda. «Schi», respuonda Derungs tras sia barba taisa e grischa, «almain sper eu, cha d'ürant ils prossems mais detta roba nouva.» Nouvas culuors ed otras bes-chas? Ch'el haja cumanzà fin-già daspö ün bel temp a variar sias culuors, disch el: «Eu sun rivà ün zich davent da la fasa blaua e lavur hoz eir cun gelg, vert e dafatta cun violet.» Ed üna grond'inovaziun es – almain i'l svilup da l'artist – cha a l'orizont da seis purtrets creschan daspö duos ons eir muntognas i'l ajer.

E las bes-chas, chenüna vain sco prosma? Otmar Derungs sbarüffa sias ritschas, ponderescha ün mumaint e disch: «Dinosauriers, quai es ün'ideja plü veglia chi'm va per testa. Ma fin uossa nu naja amo chattà il dret model.» Quai pudess dar a sias cuntradas misticas üna dimensiun totalmaing nouva – ün impissimaint interessant. Dinosauriers gnissan eir incunter a seis manuns. D'ürant il festival d'art in l'Hotel Naudererhof a Nauders ha Derungs cumpletà quista stà ün da seis purtrets cun ün ruos-ch, ün ruos-chin per esser precis. Impreschiunant dimena a con-

templar seis möd da lavurar: Cun ün pinel extremamaing fin lavura'l in d'üna quietezza vi da detagls dal ruos-ch. L'unic chi til pudess uossa distrar füss l'impissamaint ad üna cigarette. Daspö ils tschinch ons chi dà il festival d'art «Grenzartig» a Nauders es Derungs seis «Spiritus rector», dirigent artistic, participant artistic e, da temp in temp cun sia band da musica da Rock TSU, eir amo giast musical sül palc da l'hotel.

Exclusività a l'ur dal pajais

D'incuort ha Derungs laschà stampar cartulinas da divers da seis purtrets. Per gnir in possess da quistas exclusivitats daja duos vias, opür chi's riva a Strada o Tschlin in butia o restaurant. Opür chi's cugnuoscha ad Otmar Derungs e's sà, ch'el sta a Strada a lur da duos pajais chi paran d'esser tuots duos ün zich sia patria. Otmar Derungs lavura in seis tuot-tafat agen möd creativ vi da novas ouvras. Però bod be amo suot tet. Sia seguonda avaina artistica nempe ha'l, sco chi para, miss davart pel mumaint. Adonta cha seis sgrafits sun retscherchats da la cliantella, nun ha el s-chafi ingüns quist on. «Siglir sù e giò da las puntinadas am fa adüna daplü fadia», disch Derungs e lascha cha'ls oters s'agitgan. E, tant per avoir scrit: L'artist autodidact, derivant da Ftan e lià ferma-maing culla cuntrada da Strada festagescha quista fin d'eivna seis 60avel anniversari. Il tshiervi sbassa sia testa e fà duos pass inavant, il tschël türkis vain ün zich plü s-chür ed il dinosaurier para d'avair fat ün movimaint.

La vschinauncha da S-chanf gratulescha a l'abitanta

Selina Gasparin

per la prüma victoria illa cuorsa da biathlon da la coppa mundiala dals 6 december 2013 a Hochfilzen

Nus invidains a la populaziun in lündeschdi, ils 16 december 2013 a las uras 19.30 in sela polivalenta S-chanf ad ün aperitiv da bivgnaint cun partecipaziun da la Societed da musica S-chanf.

Wir laden die Bevölkerung am Montag, dem 16. Dezember 2013, um 19.30 Uhr, in der Mehrzweckhalle S-chanf zum Willkommens-apéro unter Mitwirkung der Musikgesellschaft S-chanf ein.



Publicaziun officiela
Vschinauncha da Segl

Comunicaziun publica
ordinaziun da trafic

La suprastanza cumünela da Segl ho l'intenziun d'introdür las seguaintas restricziuns da trafic pella Via da Fex sül territori da la vschinauncha da Segl:

I. Scumando dad ir culs skis
(Sig. 2.15.1)
– Segl, Via da Fex

II.Scumando dad ir in schlitta
(Sig. 2.15.2)
– Segl, Via da Fex

Las ordinaziuns da trafic planisedas sun gnidas approvedas da maniera preliminar ils 6 december 2013 da la pulizia chantunela dal Grischun as basand sün art. 7 al. 2 LitLTV.

Objecziuns e pusiziuns in regard a las ordinaziuns da trafic planisedas sun d'inoltrer infra 30 dis zieva quista publicaziun tar la suprastanza cumünela da Segl. Zieva cha las inoltraziuns sun examinadas, decida la suprastanza cumünela e publichescha sia decisiun i'l Fögl ufficiel dal chantun Grischun cun ün'indicaziun dals mezs legghels.

Segl, 14 decezmbler 2013

La suprastanza cumünela
176.793.072 [xpx](#)

Publicaziun ufficiale
Cumün da Zernez

Ordinaziun da trafic,
publicaziun

1. La suprastanza cumünala da Zernez intenziunescha d'introdüer sün territori cumünal la seguainta restricziun da trafic:

STOP (sig. 3.01)

- Zernez, sülla Via da Sarinera, inbecamaint illa Via d'Engiadina H27.
- 2. Cun quista masüra as voul montar ün spejel da l'otra vart da la via e far gnir uschè pü sgür l'access.
- 3. Quista restricziun da trafic planisada, es gnüda approvada ouravant da la pulizia chantunala als 6 december 2013 in basond a l'artichel 7 alinea 2 EGzSVG.
- 4. Objecziuns e posiziuns in connex cun quista ordinaziun da trafic planisada, pon gnir inoltradas infra 30 dis daspö la publicaziun a la suprastanza cumünala da Zernez. Davo l'examinaziun da las opiniuns entradas decida il cumün e publichescha sia decisiun il fögl uffizial dal chantun cun indicaziun dals mezs legals al güdisch administrativ.

Zernez, 14 december 2013

La suprastanza cumünala
176.793.086 [xpx](#)

Arrandschamaints

Advent culla priura
Domenica Dethomas

Müstair In sonda, ils 14 december, ha lö la vendita tradiziunala a Müstair. Ils affars spordschan dürant quist di desch pertschient sül agen sortimaint. Il Cor da mattas Val Müstair ed ün ensemble da la musica Concordia pissera pel rom musical. Eir la butia da la Clostra San Jon piglia part a quist arrandschamaint d'Advent e la priura Domenica Dethomas pissera per mumaints paschaivels. Implü vegnan preschantats differents reliefs istorics dal temp gotic. La vendita d'Advent a Müstair ha lö da las 09.00 fin las 17.00, la butia da la clostra es averta da las 10.00 fin las 16.30. La visita i'l museum da la Clostra San Jon culla priura Domenica Dethomas a lö a las 13.30. (pl)

L'Hotel Arnica
s'ingascha per l'art

Scuol Da prümvavaira 2012 ha l'Hotel Arnica da Scuol drivi las portas dal stabilimaint tuottafat special. L'architettura extraordinaria da quist stabilimaint in fuorma d'elipsa es dvantada ün attracziun per Scuol. Uossa chatta eir l'art sia via i'l Hotel Arnica. Perquai drivan ils possessuors in sonda, ils 14 december, da las 15.00 fin las 18.00, las portas pel public interessà.

L'artist indigen Jürg R. Schmid ha s-chaffi per mincha local dal stabilimaint nouv e dal stabilimaint vegl ün'ouvra chi dess preschantar il caracter special ed il contrast dals duos stabilimaints. Schmid es persvas cha l'art dà ün character tuot special a mincha local e pissera per ün'atmosfera unica. La passarella tanter ils duos stabilimaints fa la colliaziun tanter duos muonds da purtretts. (pl)

Chant da Nadal
illa Buttega

Scuol Lündeschi, ils 16 december invida la società «Movimento» ad ün chant cumünaivel da Nadal illa Buttega a Scuol. L'arrandschamaint ha lö da las 15.30 fin las 16.30 e's drizza a tuots chi han vöglia e plaschair da chantar chanzuns da Nadal. (Protr.)

www.engadinerpost.ch

Tombola d'Advent illa Lindorna

Acziun speciala pel 25avel giubileum da la butia a Scuol

Avant ün quart tschientiner es gnüda fundada a Scuol la Lindorna, la buorsa per büschmainta, gös ed ogets da sport per uffants. Actualmaing vain manada la Lindorna da 17 duonnas da Tschlin fin Ftan.

D'incuort a Scuol illa Lindorna, il 'seconhand shop' per uffants: La butia sper la Clozza es bain occupada cun mammas ed uffants. Intant cha las mammas piglian suot ögl büschmainta e s-charpas, tas-chas per mattas plü grondas ed oter han ils uffants plütöst interess pels giovarets chi sun exposts in butia, ed eir pels cudeschs d'uffants e giuvenils. Insembel guardan mammas ed uffants però eir schi chattessan skis, chaplinas, manetschas ed oter equipagi pel sport d'inviern chi tils plaschessan. La cliantella vain servida quist di da Steffi Daub e da Manuela Fried, duos da las 17 duonnas chi mainan insembel la Lindorna.

«Nouvass collavuraturas bainvissas» Manuela Fried chi'd es daspö set ons activa pella Lindorna as piglia ün mumaint temp per preschantar la Lindorna: «In nossa butia as poja cumprar per predschs favuraivels büschmainta, illas grondezzas da poppins fin giuvenils, tas-chas, etuis, charrozzas, roba da sport fin accessoires.» Cha'l bsögn saja sco chi's vezza amo adüna grond, manzun'la, «e quai gnanca be perquai chi'd es favuraivel, dimpersè eir perquai chi'd es plü san da cumprar roba in fich bun stadi gnüda lavada fingià diversas jadas co da ris-char da cumprar in butia büschmainta o eir giovarets cun aint amo tschertas chemicalias na uschè sanas.» Las manadras actualas da la Lindorna han, sco ch'ella cuntinuescha, pudü surtour il sistem da la butia e chüra d'uffants da las fundaturas da quista sporta. «Nus eschan ad ellas fich gratas pella lavur chi han prestà fingià avant



Steffi Daub (a schnestra) e Manuela Fried, duos da las collavuraturas da la Lindorna a Scuol sper la Clozza.
fotografia: Flurin Andry

ün quart tschientiner», disch Manuela Fried ed agiundscha cha'l team actual da la Lindorna bivgnantess jent eir novvas collavuraturas.

Üna lottaria per mincha cumprita

Pel 25avel giubileum da la Lindorna vain sporta fin a Nadal üna tombola d'Advent: «Mincha cliaint chi vain dürant il temp d'Advent pro nus a cumprar alch po trar, cun pajar la cumprita, üna lottaria», declera Steffi Daub, «e verer be subit sch'ella o el ha gnü furtü-

na.» Chi saja indichà sülla lottaria schi s'haja guadagnà e che chi'd es il premi. I's tratta da 25 premis plü pitschens sponsurats da la Lindorna svesa e trais premis plü gronds. La Lindorna es serada be dürant las vacanzas da scoula. Uschigliö es ella averta in lündeschdi e venderdi la davomezdi da las duos a las quatter ed in marcurdi avantmezdi da las nouv a las 10.30. L'ultim venderdi dal mais es la Lindorna averta la davomezdi da las duos fin a las ses la saira. (anr/fa)

Prüm pass vers üna canorta

Avant bundant 25 ons vaivan Annamaria Mischol e Tina Puorger, quella jada mammas d'uffants pitschens, gnü l'idea chi's pudess fundar a Scuol üna buorsa per roba d'uffants. «Al medem mumaint laivna eir promover il contact tanter duonnas cun uffants», as regorda Tina Puorger, «e perchürar minchatant, per ün tschincun il davomezdi, ils uffants da genituors chi vaivan p.ex. dad ir pro'l daintist o alch oter.» Insembel cun Bernhard Franke da l'avuadia ufficala esa gratià ad ellas

ed a Margaritta Bernegger, Daniela Gantenbein, Ruth Ganzoni, Ruth Nogler e Liliane Trottmann da tour a fit l'anteriura falegnameria Clozza per drizzar aint qua la butia e la chüra d'uffants. «Da prüma davent vaina miss grond pais a la lingua, quai chi ha pussibiltà a las commembras da lingua estra dad imprendder rumantsch», disch Tina Puorger. Il nom «Lindorna» vaivan las duonnas tschernü perquai ch'ellas lai- van «fabrichar sü planet quista sporta e trar insembel nossa chasa». (anr/fa)

Da las trattativas dal cussagl cumünel

Zuoz In occasiun da sias tschantedas i'l mais november 2013 ho il cussagl cumünel da Zuoz traunter oter decis il seguint:

Fabricas: A las seguaintas dumandas da fabrica ho il cussagl aderieu e rela- scho il permiss:

Hildegard Schenk, Rüschlikon, per pudair monter üna tevla da reclama vi da l'ufficina in Dorta.

Ertevels Christina Gräfin von Pode- wils, c/o Christoph Schoeller, Pullach- Germania, per la sanaziun e l'ingrandi- maint da la Chesa Gilli in Foura Chanel.

Plan da quartier Albanigna: Il cussagl decida d'inviar la procedura e las publi- caziuns necessarias.

Turissem: Per pudair fer üna nouva cuorsa da passlung da stil classic es gnieu elavuro ün proget traunter ils interessents dal passlung, ils presidents cumünels da la Plaiv e da Zernez e'ls clubs da skiunz da Zuoz e Zernez. Da principi s'esa d'accord da vulair organi- ser üna tela occurenza e que in schner 2015.

A voul però l'acconsentimaint da las istanzas politicas siand cha's stu fer quint cun ün deficit da cuosts. D'üna vart dessan las vschinaunchas esser prontas da surpigliar üna garanzia da deficit tenor üna clev da scumparti- maint dals cuosts, que chi per Zuoz dess ün import maximel da 30000 francs. Da l'otra vart drouva que ün acconsenti- maint cha l'evenimaint dess gnir sustgnieu düraunt tschinch ans per in- somma pudair fabricar sü qualchosa nouv. Il cussagl decida da sustegner quista nouva spüerta.

Agricoltura: Infurmaziun proget «Qualited da l'ambiant»: Quist proget segua al concept «colliaziun». Zuoz es fermamaing pertucho in divers lös, saja que da la vart da l'agricultura scu eir da l'alpageda. Il concept es gnieu s-chaf- fieu sün basa regiunela cun contrats in- dividuels culs singuls pears ed aintra in vigur ils 1. schner 2014. Il proget vain mno suot la bachetta da duonna Abder- halden da Zernez.

Bains immobigliers cumünels: Regula- tiv per l'utilisaziun da locals cumünels da la vschinauncha da Zuoz: Quist regu- lativ stu gnir adatto pervi da la nouv'utilisaziun da la Chesa dals pe- sters culla chadafö per la scoula Plaiv, da la scoulina e da la gruppa da gö. Zie- va avair piglio cogniziun dals müdama- maints decida il cussagl da metter in vi- gur il regulativ süls 1. december 2013.

Organisaziun da vschinauncha: In connex culla collavuraziun traunter las vschinaunchas da Zuoz e S-chanf ho la cumischiun preparatorica elavuro üna cunvegna in detagl. Ad es previs ün temp da prouva da quatter ans culla pussibilted da schogliar la collavura- ziun eir aunz, scha tuottas duos vschi- naunchas sun perinclettas. Eir l'organi- gram fuorma üna part integrela da la cunvegna. Il cussagl decida d'inchami- ner la via da collavuraziun culla vschi- nauncha da S-chanf i'ls champs god ed infrastruttura.

Infurmaziuns our da tschantedas da cumischiuns: Aperitiv congress dals urologs in marz 2014: Il cussagl decida da surpigliar ils cuosts pel aperitiv chi ho lö i'l Hotel Castell.

Chamanna Pradatsch: a vain pre- schanto üna skizza e'l möd scu cha la chamanna gniss fatta. Il proget vain planiso düraunt l'inviern per gnir reali- so da prümvavaira.

Zuoz 2020: a vain preschanto il plan d'accziun chi'd es gnieu elavuro da la gruppa da lavur. La saireda d'infurma- ziun ho lö in venderdi, ils 3 schner 2014 a las 17.00 in sela da gimnastica.

Sculptura Kippenberger: a regard il plazzamaint d'üna sculptura Kippen- berger in vicinanza dal center Sur En ho gieu lö üna tschanteda. Intaunt as ho chatto üna pusiziun chi nun impede- scha ne la produczion da naiv ne la ge- stiun dal Golf.

Püttas da saglianter lavinas: d'in- cuort s'ho chargio las püttas cun muni- ziun. Zieva cha las nouv püttas sun gni- das chargedas culs explosivs as es pront per la stagiun d'inviern.

Dumanda da stustegner finanziael: Il cussagl decida da sustegner l'exposi- ziun agricula «Agrischa», chi ho lö l'an chi vain ils 26 e 27 avrigl 2014 a Zernez.

Varia, orientaziuns, invids e termins: Ad ho gieu lö la visita oculclera finela dal proget signalisaziun turistica. Il pro- get es gratagio bain, ils prossemes pass dessan gnir invios l'an chi vain.

In connex culla dumanda da l'orga- nisaziun JuTown es da tschercher üna soluziun regiunela e da piglier sü il dis- cuors culs respunsabels.

La «Stiftung für das Kind» ho surdo ün fich bel purtret da l'artist Mirer scu regal ed ingrazchamaint pel sustegn da la canorta. Il purtret es visibel in chesa cumünela. (cd)

Samstag und Sonntag,
17.00 und 20.30 Uhr



Dienstag und Mittwoch, 20.30 Uhr

FAK JU GÖTHE

Politisch unkorrekte Komödie über
Lehrer und Schüler vom Macher
von «Türkisch für Anfänger»

Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr



Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch

Im Zentrum von **St. Moritz** schöne
Büroäumlichkeiten (70 m²)
per sofort oder nach Vereinbarung
zu vermieten.
Nähere Auskünfte: Tel. 079 320 75 65
176.793.065

GOLF RESTAURANT

SAMEDAN

offen

Für Langläufer, Spaziergänger und
Sonnenanbeter täglich durchgehend
warme Küche von 9.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag, Freitag und Samstag
bis 22.30 Uhr

Zusätzlich am Sonntag jeweils Brunch
von 9.00 bis 13.00 Uhr

Wir organisieren auch Bankette
und Weihnachtsessen für Sie

A l'En 14, 7503 Samedan
Tel. 081 851 04 69
www.golfrestaurant-samedan.ch
012.260.817

**2½-ZIMMER-WOHNUNG 1. OG
IN ZUOZ, AM HANG, AN SCHÖNER
AUSSICHTSLAGE**

Zu vermieten ab 1. März 2014 oder
nach Vereinbarung
Miete inkl. NK Fr. 1250.-

Anfragen: Wieser & Wieser AG
7524 Zuoz
Tel. 081 851 20 33
176.793.070

Wie der Wein auch fliesst,
Hauptsache die Richtung stimmt ...



Öffnungszeiten im Dezember:

Ab 16. Dezember täglich ab 17.00 Uhr

Sonntag von 17.00 bis 21.00 Uhr

Die Weinbar in Samedan.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

San Bastiaun 11 | 7503 Samedan | Tel./Fax +41 81 850 08 89 | www.spina-dal-vin.ch

Zu vermieten per sofort an zentraler Lage in **Scuol**

2-Zimmer-Wohnung (70 m²)

Sehr hell, total renoviert, moderne Einteilung, Aussen-
PP, öV vis-à-vis. Mietpreis Fr. 1200.- inkl. NK.

Telefon 081 860 04 65, 079 796 59 82

012.261.064

KULM HOTEL
ST. MORITZ



gourmet restaurant **the K**

★★★★★

Das Gourmet Restaurant **the K** und unser Chef de Cuisine
Hans Nussbaumer erwarten Sie diese Wintersaison mit einer
Renaissance der klassisch-französischen Küche.

the K - 15 Punkte GaultMillau
Reservierung: 081 836 80 00

Kulm Hotel - 7500 St. Moritz
T +41 81 836 80 00 - info@kulm.com - www.kulm.com

HÜTTEN GAUDI

mit
Pflümlì's Live Musik



**Samstag,
14. und 21. Dezember**
Skihütte ALPINA
Corviglia

Jeden
Dienstag,
Donnerstag
und Samstag
im Briefkasten
oder auf
Ihrem iPad
oder PC/Mac

Engadiner Post
POSTA LADINA



Christbaum zum Mieten

Die nachhaltige Alternative

Celerina: Alpin Pflanzencenter

täglich neue Baumlieferungen

300 m ab Innpark, 10-17 h, Sa/So und 24.12. bis 16 h

Reservation - Hauslieferung - Montage

gartencenter@schutzfilisur.ch

Tel. 081 410 40 70, Fax 081 410 40 77

schutzfilisur
100 Jahre Alpin Baumschulen

176.793.046



Schenken Sie „Zeit für dich“ in
der Bade- und Wohlfühloase

MINERALBAD & SPA

SAMEDAN

...baden, entspannen, erholen - ohne Zeitlimite

Geschenkgutscheine erhalten Sie an der Kasse oder
im Online-Shop unter: www.mineralbad-samedan.ch

AQUA-SPA-RESORTS AG, Mineralbad & SPA Samedan
San Bastiaun 3, CH-7503 Samedan
Tel: 081 851 19 19, info@mineralbad-samedan.ch

Eine Anlage der **AQUA-SPA** Gruppe www.aqua-spa-resorts.ch



Schenken Sie Vorfrende!

Verkauf ab 16. Dezember 2013
Tel. 081 837 33 33 oder www.opera-stmoritz.ch

Schweizer Erstaufführung

Gioacchino Rossini
LA GAZZETTA

Vom 28. Juni bis 12. Juli 2014
im Kulm Hotel St. Moritz
mit Opera Ball am 5. Juli 2014



Chesa Robbi, 7524 Zuoz
Tel. 081 854 20 74, Fax 081 852 20 75

Unser Angebot:
**Verschiedene Fleischfondues,
Beinwurst, Rollschinken,
diverse Geschenkartikel
und vieles mehr**

«Engadiner Post/ Posta Ladina» Adventskalender

Die Jungen sollen in Zukunft den Ton angeben

Die Ski-WM setzt auf den Nachwuchs – auch im Kommunikationsteam für den Weltcup

Das Weltcup-Wochenende ist für das WM-Projektteam ein weiteres Trainingslager. Vermehrt sollen Junge in die Organisation eingebunden werden. Beispielsweise bei der Kommunikation.

RETO STIFEL

Rund 140 Journalistinnen und Journalisten aus der ganzen Welt werden über die Damen-Weltcuprennen in St. Moritz berichten. Die mediale Abdeckung eines solchen Anlasses ist für die Veranstalter von grösster Wichtigkeit: Je höher die Beachtung, desto eher sind Sponsoren zu finden.

Entsprechend ist der Bereich Kommunikation innerhalb einer Veranstaltungsorganisation ein sehr wichtiger. Das ist auch beim Ski-Weltcup nicht anders, wo mit Medienschefin Nina Hauser und der Verantwortlichen Social Media, Claudia Jann, zwei junge Frauen an vorderster Front Verantwortung tragen. Unterstützt werden sie dabei von einem «alten Hasen» im Bereich Kommunikation: Roberto Rivola, der seit anfangs Mai als Leiter Unternehmenskommunikation bei Engadin St. Moritz tätig ist und 20 Prozent für die Kommunikation der Ski-WM 2017 arbeitet.

Die Erfahrung weitergeben

Dass Rivola trotz seiner grossen Erfahrung – er war bereits Medienschef einer Bike- und einer Rad-Weltmeisterschaft – eher im Hintergrund tätig sein will, spürt man im Gespräch mit dem Trio rasch. Er lässt die Jungen



Ihre Stärke ist die Kommunikation: Leiter Roberto Rivola mit Weltcup-Medienschefin Nina Hauser (Mitte) und der Verantwortlichen Social Media, Claudia Jann.
Foto: www.fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

ihre Ideen vortragen und ergänzt nur sporadisch. «Ich sehe mich als Coach und bringe mich vor allem dann ein, wenn es um strategische Fragen geht», sagt Rivola, der vor seinem Wechsel ins Engadin 15 Jahre als Leiter Unternehmenskommunikation beim Bundesamt für Kommunikation gearbeitet hat. «Ich kann von den Jungen sehr viel profitieren», ergänzt er. «Von Nina kann ich dazulernen, wenn es um die Erfahrung eines Ski-Weltcups geht, von

Claudia bei Fragen rund um die neuen Medien.»

Für Nina Hauser, die zusammen mit ihren Eltern einen Hotelbetrieb in St. Moritz führt, ist es der zweite Ski-Weltcup als Medienschefin. Ihr Ziel ist klar: «Die Medienschaffenden sollen sich hier in St. Moritz sehr wohl fühlen.» Mit der Akkreditierung und den Informationen zu den Rennen alleine ist es nicht getan. «Ich möchte herausfinden, was die Journalisten sonst noch

interessieren könnte und ihnen möglichst viele Informationen über das Engadin mitgeben.» Zum Beispiel zum ganzen Thema Lifestyle. Denn jeder positive Artikel zu den Rennen und rund um die ganze Veranstaltung sei für das Tal sehr wertvoll.

Social-Media-Strategie für WM

Unterstützend können da die sozialen Medien wie Twitter, Facebook und andere eingesetzt werden. Claudia Jann

schliesst im Sommer ihr Studium in Unternehmenskommunikation und Wirtschaftswissenschaften ab. Ihre Masterarbeit schreibt sie zum Thema «Social Media und Ski-WM», ab Januar wird sie in einem Teilzeitpensum im Kommunikationsteam für die WM tätig sein. Anhand ihrer Arbeit soll die Social-Media-Strategie für die Weltmeisterschaften definiert werden. Ideen hat Jann heute schon viele. So soll beispielsweise um den ganzen Bereich Voluntaris eine Community aufgebaut werden, aber auch die Interaktion mit den Fans soll verstärkt werden. «Social Medias werden immer wichtiger, gerade für die Jungen», ist Jann überzeugt.

Die beiden müssen nicht lange überlegen, wenn sie auf ihre Motivation angesprochen werden, sich hier freiwillig zu engagieren. Von einer Herzensangelegenheit wird gesprochen, von der Pflicht, sich zu engagieren, oder vom Stolz, in diesem Team mit dabei zu sein. Klar, dass sich beide wünschen, dass noch mehr Junge ihrem Beispiel folgen.

Paralleles OK der Jungen

Dies alles entspricht wiederum den Absichten der WM-Organisatoren. Der Slogan «Live the future», mit dem das Organisationskomitee im Mai 2012 den Grossanlass ins Engadin geholt hat, soll mehr sein als ein Lippenbekenntnis. Parallel zum WM-OK wird ab dem nächsten Jahr ein Organisationskomitee mit jungen Leuten zwischen 18 und 25 Jahren auf die Beine gestellt. Mit dem Ziel, dass die Jungen von der Erfahrung der älteren OK-Mitglieder profitieren und später dann selber solche Grossanlässe auf die Beine stellen können.

Der Olympia Bobrun ist bereit für den Saisonstart

Die Eröffnung ist morgen Sonntag – für 2019 ist eine WM-Kandidatur geplant

Morgen Sonntag um 10.00 Uhr öffnet die Olympia-Bobbahn St. Moritz-Celerina offiziell. Dabei lief's vorgängig nicht ganz nach Plan. Höhepunkt 2013/14 ist der Weltcup ab 6. Januar.

STEPHAN KIENER

Die Bobbahn St. Moritz-Celerina wird dieses Jahr zu einem frühen Zeitpunkt eröffnet. Morgen Sonntag. Allerdings noch ohne Fahrten, diese werden erst in den nächsten Tagen aufgenommen. Der Start in die kurze Natureisbahn-Saison erfolgt nach einer Erstellungsphase, die am Anfang nicht so lief wie geplant. «Wir sind mit vier Tagen Verspätung in den Aufbau gestartet», sagt Bobbahn-Chef Roberto Triulzi. Im November war es zu warm, die Schneeproduktion harzte. Den Rückstand hat man aber aufgeholt. Dass die ersten Fahrten erst einige Tage nach der offiziellen Eröffnung stattfinden, sieht Triulzi nicht als wichtig an: «Das ist sekundär.»

Der Monobob etabliert sich

Ein erster Höhepunkt auf dem Olympia Bobrun steht bereits am 28./29. Dezember 2013 auf dem Programm, die Schweizermeisterschaften 2014. Und mit dem Weltcup folgt ab dem 6. Januar das Saisonhighlight. «Diese Rennen sind so früh wegen den Olympischen Spielen im Februar», erklärt Roberto Triulzi. «Generell sind wir mit dem Schweizermeisterschaftstermin Ende Dezember nicht glücklich», erklärt er. Vor den nationalen Titelkämpfen wird



Der Blick auf ein umfangreiches Saisonprogramm: Damian Gianola (sitzend), Susi Hari Wiprächtinger, Roberto Triulzi und Nico Wegmann (von links).
Foto: Stephan Kiener

mit dem Prolog am 26. Dezember nur ein Rennen ausgetragen.

Interessant wird für den Olympia Bobrun die Entwicklung im Bobsport. Der internationale Bob- und Skeletonverband FIBT hat das in St. Moritz initiierte Projekt Monobob aufgenommen, will es weltweit umsetzen. Der Hintergrund sind die hohen Reisespesen, welche durch die Transporte der grossen Bobschlitten entstehen. In den USA und in Europa sollen dereinst je 50 Monobobs platziert werden, welche den Piloten dann für die Rennen zur Ver-

fügung stehen. Ein Experiment, das in St. Moritz besonders aufmerksam beobachtet wird. Am Olympia Bobrun setzt man auf Aktivitäten mit dem Monobob: «Wir führen weiter viele Monobobrennen durch», sagt Triulzi. Weiter seien im Winter 2013/14 vier Monobobschulen geplant.

Gefördert werden konnte zuletzt damit das Interesse junger Einheimischer am Bobsport. So fährt beispielsweise der St. Moritzer Tim Holinger bereits Europacup. Für die Jungen ebenfalls interessant: Der Monobob ist bereits Be-

standteil der Jugend-Olympiade. Das Interesse der Jungen fördern will auch ein Schnuppertag mit 22 Oberstufenschülern aus St. Moritz am Freitag, 20. Dezember.

Auch im Skeletonsport gehen die begonnenen Projekte weiter, werden junge Einheimische gefördert.

International blickt man beim Olympia Bobrun schon weiter voraus. Am letzten FIBT-Kongress erhielt St. Moritz-Celerina viel Lob für die letzte Weltmeisterschaft 2013. Dies nahm der Schweizer Verband zum Anlass mit-

zuteilen, dass man sich mit dem Olympia Bobrun bereits für die Durchführung der WM im Jahre 2019 bewerbe. Ausserdem könnten die Rodler 2018 in St. Moritz-Celerina wieder einen grösseren Anlass durchführen.

Verändertes Team

Roberto Triulzi wird in der Saison 2013/14 von einem veränderten Team unterstützt: Von Susi Hari Wiprächtinger (Sekretariat), von Damian Gianola, der neu auch als Rennleiter amten wird, von Speaker Guido Ratti, von Nathal Scandella (Zeitmessung), Nico Wegmann (Taxifahrten), Donald Holstein mit seiner Bobschule und Raffaele Andreacchio (Technik) sowie natürlich von den vielen Ehrenfunktionären.

Das Saisonprogramm und Informationen auf: www.olympia-bobrun.ch

3,4 Mio. für Verbesserungen

Eine Sportstätte, wie es der Olympia Bobrun St. Moritz-Celerina ist, muss ständig erneuert werden. In den letzten Monaten wurden NASAK- (Bund) und KASAK- (Kanton) Gelder sowie finanzielle Unterstützung durch die Gemeinden zugesagt. Insgesamt 3,4 Mio. Franken. Damit sind Verbesserungen bei der Garagierung beim Bobstart, die Garderobenerweiterung für die Athleten und die Ersetzung der analogen Kameras entlang der Bahn durch digitale Kameras geplant. Weiter sind beim Startgelände Arbeiten nötig, weil eine Mauer immer mehr in den Bobpark hineindrückt. Alle Erneuerungen dürften im Sommer 2014 ausgeführt werden.

(skr)

FIAT PANDA 4X4

FÜR ABENTEURER, DIE ES BEQUEM MÖGEN.

AB CHF 17 850.–¹

3

Jahre

Garantie



• CHF 2600.– Bonus

• intelligenter Allradantrieb

• Offroadlook

Fiat mit





fiat.ch

2,9% LEASING AB CHF 139.–/MONAT²



Auto Pfister AG

San Bastiaan 55, 7503 Samedan

081 851 05 00, www.autopfister.ch

¹ Angebot gültig bis auf Widerruf oder solange Vorrat für den neuen Fiat Panda 0.9 4x4 Pop, 85 PS, CO₂-Emission: 114 g/km, kombinierter Verbrauch: 4,9 l/100 km, Energieeffizienzkategorie: B. Listenpreis: CHF 20 450.– abzüglich Bonus von CHF 2600.–, Barkaufpreis: CHF 17 850.–. Abgebildetes Fahrzeug kann vom Angebot abweichen. Preisänderungen vorbehalten. Durchschnitt der CO₂-Emission der Fahrzeuge in der Schweiz: 153 g/km.

² Leasingrate pro Monat ab CHF 139.– inkl. MWST., Sonderzahlung CHF 4990.–, 48 Monate Laufzeit, 10 000 km/Jahr, eff. Jahreszins 2,9%, Vollkasko- und Ratenversicherung obligatorisch aber nicht inbegriffen. Ein Angebot der Fiat Finance. Angebot gültig bis auf Widerruf. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt.

144.342.770 xxx

FUNDAZIUN

LA

TUOR

Die Fundaziun La Tuor in Samedan lädt ein zur Ausstellung «BERGELLER TÖPFERKUNST. DIE TON- UND PORZELLANWELT VON IRMA SIEGWART»

Vernissage: 18. Dezember 2013, 17.00–19.00 Uhr mit Führung und Apéro, freier Eintritt

ALLE STÜCKE KÖNNEN VOR ORT AUCH GEKAUFT WERDEN.

Dauer der Ausstellung:
18. Dezember 2013 bis 26. Januar 2014
Irma Siegwart beim Arbeiten: 9./16./23. Januar 2014
Eintritt: CHF 5.–
Öffnungszeiten: Mi bis So, jeweils 15.00 – 18.00 Uhr

BODY FITNESS & AEROBIC TRAINING

MONTAG

18.00 Uhr Bodytoning

19.05 Uhr Step4fit

20.10 Uhr ZUMBA

MITTWOCH

18.00 Uhr Bodytoning

19.05 Uhr Muscle-Work

20.10 Uhr SLOW MOTION

FREITAG (Gratis Kinderhütendienst!)

9.00 Uhr Bodyfit

Schau doch im Gemeindesaal La Punt vorbei!

WEIHNACHTSGESCHENK

18./20./23. Dezember 2013 alle Lektionen GRATIS!!!

GESCHENKIDEE

Gutschein 10er-Abo

Informationen

Jolanda Schärer

081 854 08 47

www.jolandaschaerer.com



MARIA GALLAND

PARIS



Joyeux Noël!

Persönliche Einladung

the Lion Beauty & Therapie
Via Rosatsch 10
7500 St. Moritz

zur Eröffnung unseres Maria Galland-Kosmetikstudio in St. Moritz, eine Überraschung ist gewiss!

Samstag und Sonntag, 14. und 15. Dezember

Samstag und Sonntag, 21. und 22. Dezember

10.00 bis 13.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch: Marianca und The-Lion-Team



CREDITI PRIVATI

A partire dal **7.9%**

Telefonate per una consulenza alla:

CREDITFINANZ SA

Tel. 091 921 36 90 – 091 835 42 02

www.creditprivati.ch

Pferdeboxen

ab sofort zu vermieten, bis max. Fr. 600.–.

Kontakt: Telefon 079 418 00 76

176.793.083

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung in **S-chanf**

3½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, ca. 85 m², Dusche/WC und sep. WC, inkl. Garage und NK Fr. 1700.–.

Tel. 079 693 69 09 oder 079 681 69 86

176.793.069

Zu verkaufen

Kammertäfer aus Arve massiv, 300-jährig, 30 bis 60 mm dick, 14 Laufmeter ca. 1 m³. Fr. 1000.– bei Abholung in Pontresina

1 Schranktüre in Arve Fr. 250.–

10 Laufmeter Wandregale Schienensyst. Tablare in div. Tiefen, Ablagefläche grau

1 Rauchglastüre mit Beschlägen und div. Glas-tablaren.

Anfragen unter Tel. 079 272 64 25, A. Flück

176.793.095

Zu verkaufen:

günstige Holzbriketts aus Buche/Eiche (70%/30%)

Sack à ca. 10 kg

Abgeholt: CHF 0.40/kg

Geliefert: ab 100 kg, CHF 0.50/kg

Weitere Infos unter:
Grass Bavrandas GmbH
Tel. 081 856 16 07 oder
info@grass-getraenke.ch
www.grass-getraenke.ch

176.793.081

Zu vermieten

4½-Zimmer-Wohnung in Pontresina/Laret

94 m², WC und WC/Bad, neu renoviert, Fr. 2000.– mtl. inkl. HNK. 1 Garagenplatz + Fr. 100.– mtl.

Anfragen unter:
Telefon 079 272 64 25, A. Flück

176.793.094

St. Moritz

Von bastelfreudigem Rentner gesucht nach Vereinbarung

Bastelraum mit Lavabo

Telefon 079 348 28 44

xxx

FÜR DIE REGION



Gammeter Druck
St. Moritz / Scuol

Zeigen Sie mit diesem Logo auf Ihren Produkten und Drucksachen, dass Sie das einheimische Gewerbe unterstützen.

Tel. 081 837 90 90 / www.gammeterdruck.ch

Silvaplanea: Zu vermieten

1-Zimmer-Studio

Neu erstellt, möbliert, Parkettboden, Gratis-WIFI, Monatsmiete Fr. 975.– inkl. NK. Parkgaragenplatz möglich.

Interessenten melden sich unter
Telefon 079 611 36 36 oder
daniel@holidaycompany.ch

176.793.060

In **Madulain** ganzjährig zu vermieten ab 1. Juni 2014 schöne, helle

4½-Zimmer-Wohnung

an sehr ruhiger Traumlage, Keller, eigene Waschküche, Fr. 2400.– inkl. 2 Garagen-Boxen und NK.

Telefon 081 842 80 88 oder
Telefon 079 799 76 20, Stefano Triacca

176.793.076

Donnerstag: Gross-auflage. Inserate-schluss: Mi, 10.00 Uhr

Gewerbezentrum Surpunt
7500 St.Moritz, Tel. 081 837 90 00
www.publicitas.ch/stmoritz



RedFox

outdoor equipment

Für unseren neuen Outdoorshop in Pontresina suchen wir spontane, sportliche

Verkäufer / innen

Voll- oder Teilzeit. Pensum und Arbeitsbeginn nach Vereinbarung. Deutsch und Englisch, weitere Sprachen von Vorteil.

Wir bieten Ihnen attraktive Arbeitsbedingungen in modernen Lokalitäten.

Interessiert? Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Tel. 079 605 55 66 oder 079 272 64 25

176.793.079

Auf Chiffre-Inserate kann keine Auskunft gegeben werden.





Traditioneller Christbaumverkauf auf dem Schulhausplatz St. Moritz (NEUER STANDORT)

Ab Donnerstag, 12. Dezember

täglich ausser Sonntag, 15. Dezember 2013 bis Weihnachten

Bestellung oder weitere Auskünfte:

Michael Pfäffli AG | Via Palüd 4 | 7500 St. Moritz |
| Tel. 081 833 40 39 | 079 681 44 51 |
| www.michael-pfaeffli.ch |
| E-Mail: pfaeffli@michael-pfaeffli.ch |

176.793.053



Weil es eben passieren könnte – jetzt Gönnerin werden.
www.rega.ch

«Im Schiessen muss ich besser werden»

Die Engadiner Biathletin Elisa Gasparin will sich für Olympia qualifizieren

Sie ist noch nicht für Sotchi qualifiziert, aber sie war zuletzt nahe dran: Die 22-jährige Engadiner Biathletin Elisa Gasparin zeigt auf dem Weg nach Olympia ansteigende Form. Zurzeit ist sie mit ihren Schwestern beim Weltcup in Frankreich engagiert.

STEPHAN KIENER

«Engadiner Post»: Elisa Gasparin, wie lief's am Donnerstag in der Weltcup-Frauenstaffel von Grand Bornand für Sie persönlich?

Elisa Gasparin*: Eigentlich ziemlich gut, obschon ich müde war. Zeitweise hatte ich das Gefühl, in der Loipe einfach nicht richtig vom Fleck zu kommen... Und ich habe mich gewundert, dass die andern von hinten nicht kamen... (Die Schweiz lag nach der ersten Läuferin Selina Gasparin in Führung, die Redaktion)

EP: Ausgezeichnet lief's in der Staffel Ihrer Schwester Selina, beste Laufzeit von allen, null Schiessfehler...

Gasparin: ...Ja, Selina lief wohl das Rennen ihres Lebens... (lacht).

EP: Sie wurden mit der Frauenstaffel am Donnerstag schliesslich Dreizehnte und ihre jüngere Schwester Aita hat am Schluss noch die etablierten Schweden überspurtet. Der Rückstand auf die vorderen Teams war nicht sehr gross. Was braucht es noch zum 10. Platz und damit zur Staffelqualifikation für Sotchi?

Gasparin: Im letzten Jahr war unser bestes Resultat mit der Staffel im Welt-



Elisa Gasparin (22), die mittlere der drei Biathlon-Schwester Gasparin: «Im Schiessen muss ich besser werden.»

Foto: Stephan Kiener

cup ein 13. Rang. Dieses Mal sind wir trotz zwei Strafrunden auch 13. geworden. Es geht sicher aufwärts.

Wir hoffen natürlich darauf, dass einmal alle vier Läuferinnen einen gleich starken Wettkampf hinlegen können, dann sollte es klappen mit den Top Ten.

EP: Wie fühlen Sie sich persönlich zur Zeit in Form?

Gasparin: Ich spüre, dass die Form kommt. Ich habe zwei bis drei Rennen

gebraucht, aber jetzt sollte ich gute Wettkämpfe abliefern können und mich verbessern.

EP: Wo sehen Sie bei Ihnen persönlich noch die Defizite im sportlichen Bereich?

Gasparin: Im Schiessen muss ich klar besser werden. Das ist vor allem eine Frage der Konzentration. Im läuferischen Bereich habe ich oft Mühe, an den Übergängen das angeschlagene Tempo richtig mitzunehmen.

EP: Zwei Ränge in den Top 25 ist für die Einzelqualifikation für Sotchi nötig. Wie nahe sind Sie dran?

Gasparin: Ich glaube ziemlich nahe. Ich war zuletzt nicht mehr weit entfernt von den ersten 25 Weltcup-Rängen.

EP: Elisa, Sie sind Teil des Biathlon-Familienunternehmens Geschwister Gasparin mit Selina, Aita und Ihnen. Wie ist das so, miteinander im Weltcup unterwegs zu sein?

Gasparin: Es ist sehr schön. Wir haben es «mega» gut miteinander. Das ist auch wichtig, wenn man – wie es jetzt der Fall ist – sechs Wochen von zu Hause weg ist. Wir probieren, uns immer zu unterstützen. Da, wo es irgendwie möglich ist.

(Schmunzelt) Manchmal ist es für uns dann halt ein bisschen komisch, wenn jemand dabei ist, der nicht zur Familie gehört...

EP: Stichwort zu Hause: Wann sind Sie wieder im Engadin?

Gasparin: Sicher am nächsten Montag, da richtet die Gemeinde S-chanf einen Empfang für uns aus.

* Die 22-jährige Elisa Gasparin ist die mittlere der drei Gasparin-Schwester. Selina (29 ist die Älteste, Aita (19) die Jüngste. Elisa ist in Pontresina aufgewachsen und lebt mit ihrer älteren Schwester in S-chanf.

Auf dem Weg nach Sotchi

Die EP/PL zeigt im Vorfeld von Sotchi die Olympia-Anwärter aus Südbünden und ihren Weg nach Russland. Dies mit Kurzinterviews in regelmässigen Abständen. Bereits erschienen sind: Gianluca Cologna (Langlauf, 12. Oktober), Curdin Perl (Langlauf, 19. Oktober), Marc Berthod (Ski alpin, 26. Oktober), Nevin Galmarini (Snowboard, 2. November), Selina Gasparin (Biathlon, 9. November), Sandro Viletta (Ski alpin, 16. November), Marco Grigoli (Ski-springen, 23. November), Thomas Tumler (Ski alpin, 30. November), Ursina Haller (Snowboard, 7. Dezember). Heute ist die Biathletin Elisa Gasparin an der Reihe. (ep)

2. Liga: Engiadina mit Doppelrunde

Eishockey Nach diesem Wochenende wird die Rangliste der zweiten Eishockeyliga wieder komplett sein. Nachgeholt wird morgen Sonntag um 17.45 Uhr die Partie zwischen dem SC Küsnacht und dem CdH Engiadina. Am Zürichsee sind für die Unterengadiner trotz vieler fehlender Spieler eigentlich drei Punkte Pflicht. Wäre da nicht die Tatsache, dass Engiadina bereits heute zu Hause (19.30 Uhr) eine Partie gegen den EV Dielsdorf-Niederhasli bestreitet. Mit reduziertem Bestand innert 22 Stunden zwei Meisterschaftsspiele aus-

zutragen, ist eine durchaus schwierige Angelegenheit. Umso mehr man beim Gegner EV Dielsdorf-Niederhasli nie so recht weiss, woran man mit ihm ist. Die Zürcher Unterländer sind allerdings vor allem heimstark, auswärts haben sie noch keine dicken Stricke zerrissen.

(skr)
2. Liga, Gruppe 2. Samstag, 14. Dezember: Engiadina – Dielsdorf-Niederhasli (19.30 Uhr, Gurlainahalle); St. Moritz – Rapperswil Jona Lakers (17.00); Wallisellen – St. Gallen (17.00); Prattigau-Herrschaft – Lenzerheide-Valbella (17.30); Wil – Rheintal (17.30); Uzwil – Küsnacht (20.00). Sonntag, 15. Dezember: Küsnacht ZH – Engiadina 17.45 Uhr.

3. Liga: Fünf Partien am Wochenende

Eishockey Es herrscht Hochbetrieb in der dritten Eishockeyliga. Am Wochenende werden gleich fünf Partien ausgetragen, davon vier heute Samstagabend um 20.00 Uhr. Celerina empfängt den HC Zernez zum Kampf der Verfolger, Hockey Bregaglia tritt zu Hause gegen den HC Silvaplana-Sils an. In Le Prese kommt es zum Duell zwi-

schen dem HC Poschiavo und dem EHC Samedan und auf der Eisbahn in Zuoz kann der CdH La Plaiv den HC Albula empfangen.

Schliesslich spielt der Club da Hockey La Plaiv am Sonntag um 19.00 Uhr zu Hause gegen den HC Powerplayer Davos. (skr)

Engadin Radmarathon erhält neuen Termin

Radsport Anders als bisher geplant wird die 9. Auflage des Velo-Klassikers «Engadin Radmarathon» mit Start und Ziel in Zernez am 13. Juli und damit eine Woche später als bisher stattfinden. Grund für die Verschiebung sind ver-

kehrstechnische Probleme im Bereich der Streckenführung. «Im Bereich Davos hätten wir am eigentlich geplanten Termin enorme Probleme bekommen, da dort auf Grund des Eidgenössischen Jodlerfestes mit einem erheblichen Verkehrsaufkommen zu rechnen ist», erklärt Flurin Bezzola, OK-Chef des Engadin Radmarathons. «Aber ich glaube, wir haben in konstruktiven Gesprächen mit allen Beteiligten eine gute Lösung gefunden», so Bezzola. Anmeldestart für den Engadin Radmarathon ist am 19. Dezember. (pd)

Frauen-Derby

Eishockey Bei den Eishockey-Frauen in der Kategorie C1 kommt es morgen Sonntag um 17.00 Uhr in Celerina zum Talderby. Die Celerinerinnen empfangen den CdH Engiadina, wobei die Gastgeberinnen klar favorisiert sind. (ep)

Anmeldestart für Tour Challenge

Radsport Davos, St. Moritz und Lenzerheide sind auch im kommenden Jahr, vom 4. bis 7. September, wieder Gastgeber der Tour Challenge. Bereits ab Dienstag, 12.00 Uhr, sind Anmeldungen für das neue Jedermann-Etappenrennen möglich. Dies erfolgt online auf der Website der Veranstaltung unter www.tour-challenge.de. (pd)

Auftakt auch für Nevin Galmarini

Snowboard Gestern Freitag erfolgte der Weltcupauftakt für die alpinen Snowboarder. Dieser steht ganz im Zeichen der Olympischen Winterspiele vom Februar in Sotchi. Vorbereitet haben sich die Schweizerinnen und Schweizer bei ausgezeichneten Bedingungen in den USA mit vier Rennen in der «NorAmCup»-Serie. Der Kampf um die Olympiaqualifikation wird innerhalb des Teams bei den Männern hart werden. Für die vier Startplätze treten fünf Athleten mit intakten Chancen an. Die B-Limite haben der Ardezer Nevin Galmarini, Kasper Flütsch, Simon Schoch, Philipp Schoch und Roland Haldi erfüllt. (skr)

Gürtelprüfung

Taekwondo Hapkido Kürzlich haben in Zernez 27 Schüler des Vereins Taekwondo Hapkido Engiadina die Gürtelprüfung absolviert. Alle Teilnehmer haben mit Bravour bestanden.

Im Grossen und Ganzen kann der Verein auf eine gelungene und erfolg-

reiche Saison zurückschauen. Aufgrund der kommenden Weihnachtszeit wird auch für die Schüler des Taekwondo Hapkido Engiadina eine Pause bis zum 6. Januar 2014 stattfinden. (Einges.)

Info: www.taekwondo-hapkido.ch



Volle Konzentration bei den Taekwondo- und Hapkido-Schülern.

Anzeige



Bahneröffnung 2013 Sonntag, 15. Dezember, 10.00 Uhr

Mit Begrüssungsapéro

Das Team des Olympia Bob Run St. Moritz–Celerina und der Gunter Sachs Lodge freuen sich, Sie zur Eröffnung begrüßen zu dürfen. Seien Sie dabei, wenn der neue Monobob enthüllt wird.

Plazza Gunter Sachs · Postfach 283 · CH-7500 St. Moritz · T+41 81 8300 200 · F+41 81 8300 202 · info@olympia-bobrun.ch
176.793.044

Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.

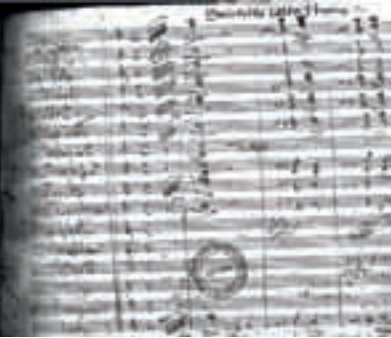
redaktion@engadinerpost.ch

Schenken Sie Vorfreude mit einer Schweizer Erstaufführung von Gioacchino Rossini:

Rossinis „La Gazzetta“ in St. Moritz



Das gibt's nur einmal: St. Moritz wird Schauplatz einer veritablen Schweizer Erstaufführung von Gioacchino Rossini. Der geniale Komponist des Barbiers von Sevilla hat eine turbulente Geschichte mit Tempo und Charme geschrieben.



Die Partitur des wiederentdeckten Rossini Quintetts

Was das Publikum allerdings bisher zu sehen und zu hören bekam, war unvollständig, denn es fehlte ein entscheidendes Stück Musik im ersten Akt, das irgendwann kurz nach der Uraufführung verloren gegangen war. Jetzt, nach fast 200 Jahren, sind die verloren geglaubten Noten wieder aufgetaucht. Damit ist „La Gazzetta“ erstmals vollständig und kann so, wie sie das Publikum bei der Uraufführung im Jahr 1816 in Neapel erlebt und genossen hat, aufgeführt werden. Mit der Regisseurin Eva Buchmann und dem musikalischen Leiter Jan Willem de Vriend haben wir zwei Rossini-Spezialisten verpflichtet, die Ihnen einen unvergesslichen Abend bereiten werden.



Piotr Micinski, letzten Sommer unbestrittener Publikumsliebhaber im „Don Giovanni“, übernimmt die Hauptrolle und garantiert Ihnen einen höchst amüsanten, witzigen und überraschenden Abend. Wie immer bei der Opera St. Moritz:

2014 wieder dabei: Freuen Sie sich auf ein Wiedersehen mit dem Bass Piotr Micinski!

Sie sind hautnah beim Geschehen dran, mittendrin in der Geschichte, fast auf Tuchfühlung mit unseren Solisten. Rossinis unwiderstehliche Ohrwürmer gibt es in „La Gazzetta“ unzählige! Sie werden Ihnen lange im Gedächtnis bleiben.

Aufführungstermine

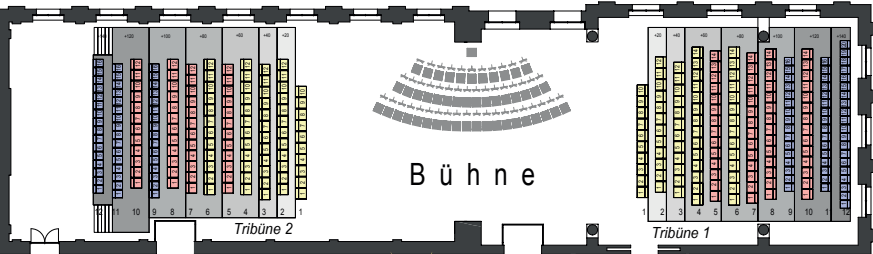
Donnerstag, 26. Juni 2014, 18.00 Uhr (Generalprobe/ Fr. 70.-)
Samstag, 28. Juni 2014, 17.30 Uhr (Première)
Dienstag, 01. Juli 2014, 20.00 Uhr
Donnerstag, 03. Juli 2014, 20.00 Uhr
Samstag, 05. Juli 2014, 19.00 Uhr (Opera Ball)
Sonntag, 06. Juli 2014, 18.00 Uhr
Dienstag, 08. Juli 2014, 20.00 Uhr
Donnerstag, 10. Juli 2014, 18.00 Uhr
Samstag, 12. Juli 2014, 17.30 Uhr (Dernière)
Spezialangebot für Familien an allen Tagen Fr. 70.-
Voraussetzung: Kinder bis 20 Jahre in Begleitung von max. 2 Erwachsenen

Preise (vgl. Saalplan)

Kategorie 1: Fr. 190.-
Kategorie 2: Fr. 160.-
Kategorie 3: Fr. 100.-
Im Preis inbegriffen sind die Pausengetränke.
Studentenrabatt: Fr. 30.- an allen Tagen.
Clubmitglieder erhalten 50% Rabatt.

Opera Ball: Fr. 280.-

(Inkl. Galadiner, trockenes Gedeck)
Alle Preise exkl. Bearbeitungsgebühr beinhalten Pausengetränke.



Schenken Sie Vorfreude, Gutscheine bei Tourist Information St. Moritz Dorf

Festivalbesucher in der Rossini-Stadt Pesaro, im Teatro Liceu in Barcelona und beim Rossini Festival in Bad Wildbad liessen sich von der tempogeladenen Musik hinreissen. Nun kommt der witzige Zweiakter vollständig und original nach St. Moritz. Was die vielen Besucher in Pesaro, Barcelona und Bad Wildbad zu Ovationen hingerissen hatte, werden wir nun in St. Moritz geniessen. Buchen Sie jetzt Ihren Platz und freuen Sie sich auf einen beschwingten Opernabend, hautnah bei den Künstlern wie immer bei uns, im Kulm Hotel in St. Moritz.

Ticketverkauf

St. Moritz Tourist Information
081 / 837 33 33
Wega Buchhandlung, St. Moritz
081 / 833 31 71
Bider & Tanner mit Musik Wyler, Basel 061 / 206 99 96
Infostellen Engadin St. Moritz
Ticketcorner Vorverkaufsstellen in der Schweiz. Online-Bestellung: www.opera-stmoritz.ch
Inkl. „Print at home“-Service



CHRISTBAUM VERKAUF

13. - 24. DEZEMBER IN ST. MORITZ

10.00 - 12.00 UHR
14.00 - 18.00 UHR

BEIM HOTEL MONOPOL
AM EINGANG ZUR FUSSGÄNGERZONE

HOTEL MONOPOL
ST. MORITZ

ZARUCCHI
GARTENBAU AG

ONLINE BESTELLUNGEN
WWW.ZARUCCHI-GARTENBAU.CH

2 Klassenlehrpersonen

Auf Beginn des Schuljahres 2014/15 suchen wir:

für die 1./2. und 5./6. Primarklassen, da die bisherigen Lehrerinnen berufsbegleitend an unserer Schule mit der Heilpädagogischen Ausbildung beginnen.

- > ca. 17 Kinder warten auf Sie!
- > Wir stellen das Kind in den Mittelpunkt
- > Stabiler und innovativer Arbeitgeber
- > Hohe Teamkultur
- > Moderne Infrastruktur
- > Wir suchen eine engagierte Persönlichkeit

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte zu Bürozeiten an den Schulleiter Reto Matossi, Telefon 081 837 30 50, schule@stmoritz.ch

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung bis am **3. Januar 2014** an:
Gemeindeschule St. Moritz, Reto Matossi,
Via da Scoula 6, 7500 St. Moritz

176.793.082

HOTEL LAUDINELLA

Feiern Sie mit uns ins neue Jahr:

Silvester-Galamenu
Mohamed's meat or fish delight
Japanese Kaiseki Menu

@Stüva
@Pizzeria Caruso
@Kura

Menu in einem der drei Restaurants inklusive
19.30 Uhr Apéro im Konzertsaal
23.00 Uhr Party mit DJ im Konzertsaal und Mitternachts-Champagner

CHF 145.00

Nur Party mit DJ im Konzertsaal und Mitternachts-Champagner

CHF 30.00

Reservation:
T +41 81 836 06 10, info@laudinella.ch

Hotel Laudinella, Via Tegiatscha 17,
CH-7500 St. Moritz-Bad
www.laudinella.ch

Wir planen, gestalten und programmieren Ihren Webauftritt

Individuelle Lösungen Mit unserem Know-how realisieren wir Ihre Wünsche
Typo3 CMS Die Pflege und Aktualisierung wird für Sie zum Kinderspiel
Umfassender Partner Beratung, Planung, Webdesign und Hosting im selben Haus

Unser neuestes Beispiel

«Urs Ettlin Antiquitäten» präsentiert sich in einem frischen Gewand. Zahlreiche antike Angebote warten wortwörtlich darauf, von Ihnen unter die Lupe genommen zu werden.
www.ursettlin.ch

Sie wünschen eine unverbindliche Kontaktaufnahme?

Ihr Ansprechpartner: Raphael Bauer | 081 837 90 99 | webmaster@gammeterdruck.ch
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz / Scuol | gammeterdruck.ch



St. Moritz – Rapperswil Jona Lakers

Samstag, 14. Dezember, 17.00 Uhr

Romano Pedrini
Schreinerei · Innenausbau
Via Chavallera 39b
7500 St. Moritz
7505 Celerina
Tel. 081 833 32 26 / 833 23 33

Marco Beffa GmbH
SCHREINEREI · ST. MORITZ
Tel. 081 834 82 05 · www.schreinereibeffa.ch
Ihr Schreiner im Engadin **Platti** REGIONALVERTRETUNG

DOSCH GARAGE ST. MORITZ
Via Maistra 46 | Tel. 081 833 33 33 | www.doschgaragen.ch

EGPE
www.garage-planuera.ch
G. Gredig
Cho d'Punt 33 · 7503 Samedan
Tel. 081 852 39 00 · Fax 081 852 39 18
Ihre persönliche Garage
Hopp... EHC St. Moritz!

Ming Bus AG
7514 Sils-Maria
WIR WÜNSCHEN DEM
EHC
EINE GUTE SAISON

SCHREINEREI INNENAUSBAU KÜCHEN APPARATE-AUSTAUSCH
Noldi Clalüna
MASSARBEIT IN HOLZ
7514 Sils im Engadin
Telefon: +41 (0)81 826 58 40
Mobile: +41 (0)79 603 94 93
www.schreinerei-claluena.ch

Der Treffpunkt für Einheimische im Dorfzentrum von St. Moritz
CAVA BAR
HOTEL ST. MORITZ

Ihr Haustechnik-Partner im Oberengadin:
K+M Haustechnik AG
Heizung · Lüftung · Sanitär · 24h-Service
Telefon 081 828 93 93 · 7513 Silvaplana

Gipsergeschäft
St. Moritz, Samedan
Telefon 081 833 38 34, Fax 081 852 59 61



Der junge Verteidiger Marco Brenna (21) hat nach zwölf Runden bereits neun Skorerpunkte auf seinem Konto. Foto: Fotoswiss.com/cattaneo

Die Siegesserie fortsetzen

Nach dem schwierigen Auswärtsspiel zu Beginn der Rückrunde beim heimstarken Dielsdorf-Niederhasli (4:3-Sieg für die St. Moritzer) bekommen es die Engadiner heute mit der zweiten Mannschaft des SC Rapperswil Jona Lakers zu tun. Diese haben zuletzt den zweitklassierten HC Prättigau-Herrschaft hart gefordert und die Partie erst in der Verlängerung verloren. In der Vorrunde gewannen die St. Moritzer am Zürichsee mit 7:4 Toren, nachdem die Begegnung nach zwei Dritteln noch ausgeglichen 4:4 stand. Die Rapperswiler kämpfen gegen den Abstieg, liegen aber mit sechs Zählern über dem Strich. Vor allem haben sie stets mit kämpferischem Einsatz überzeugt und oft nur ganz knapp verloren.

Der EHC St. Moritz hat nach den vier Niederlagen im November zum Siegen zurückgefunden und in den letzten fünf Partien alle 15 Punkte bei 20:9 Toren geholt. Dies trotz des Fehlens einiger wichtiger Stammspieler.

Die Serie will die Mannschaft von Spielertrainer Gian Marco Cramerer natürlich fortsetzen. Heute gegen Rapperswil und am nächsten Samstag auswärts beim EHC Lenzerheide-Valbella. Dann folgt die Weihnachtspause, ehe der EHC St. Moritz zu Beginn des neuen Jahres gleich drei für die Playoffqualifikation wegweisende Spiele absolvieren wird. Am 4. Januar gegen Prättigau-Herrschaft und am Dienstag, 7. Januar, gegen den SC Rheintal, beide auf der Ludains. Und am 11. Januar das Derby in Scuol gegen Engiadina.

Zweimal im Einsatz stehen an diesem Wochenende die Junioren Top, welche erneut auf gutem Wege sind, die Qualifikation für die Finalrunde Schweiz (ab Januar) zu schaffen. Sie spielen heute Abend um 20.00 Uhr auf der Ludains das Nachholspiel gegen Wetzikon und morgen Sonntag um 17.00 Uhr ebenfalls zu Hause gegen Arosa. (pd)

Die besten Skorer der 2. Liga, Gruppe 2:
Michael Dittli (Wallisellen), 12 Spiele/16 Tore/17 Assists/33 Punkte; Alexander Kobert (Wallisellen) 11/13/18/31; Sascha Moser (Rheintal) 12/13/13/26; Sandro Toschini (Wallisellen) 9/9/17/26; Mirco Steiner (Uzwil) 12/9/15/24; Steve Fisch (Uzwil) 12/15/8/23; Ferner: Gian Marco Cramerer (St. Moritz) 9/2/14/16; Gianluca Mühlemann (St. Moritz) 11/6/9/15; Marc Wolf (St. Moritz) 12/6/9/15; Gianni Donati (St. Moritz) 11/6/8/14; Reto Müller (Rapperswil Jona Lakers) 10/4/7/11; Iwan Zihlmann (Rapperswil Jona Lakers) 11/4/7/11. Rafael Heinz (St. Moritz) 9/7/2/9; Marco Brenna (St. Moritz) 12/3/6/9.

Die Spiele vom Wochenende
2. Liga, Gruppe 2.
Samstag, 14. Dezember: St. Moritz – Rapperswil Jona Lakers (17.00 Uhr); Wallisellen – St. Gallen (17.00); Prättigau-Herrschaft – Lenzerheide-Valbella (17.30); Wil SG – Rheintal (17.30); Engiadina – Dielsdorf-Niederhasli (19.30); Uzwil – Küssnacht ZH (20.00).
Nachwuchs
Junioren Top Ostschweiz. Samstag, 14. Dezember, 20.00 Uhr: St. Moritz – Wetzikon. Sonntag, 15. Dezember, 17.00 Uhr: St. Moritz – Arosa.
Novizen A, Gruppe 1 Ostschweiz. Kein Spiel.
Mini A, Gruppe 1 Ostschweiz. Sonntag, 15. Dezember, 09.00 Uhr: St. Moritz – Prättigau-Herrschaft.
Moskito A, Gruppe 3 Ostschweiz. Samstag, 14. Dezember, 11.30 Uhr: Lustenau – St. Moritz.
Moskito B, Gruppe 2 Ostschweiz. Sonntag, 15. Dezember, 11.00 Uhr: St. Moritz II – Feldkirch.
Piccolo A, Gruppe 3 Ostschweiz. Sonntag, 15. Dezember, 14.30 Uhr: Turnier in Davos mit Engiadina, Lenzerheide-Valbella, Davos, St. Moritz.

MARTINELLI
Baunternehmung
Gipsergeschäft
Tel. 081 833 39 25 info@martinelli-bau.ch
Fax 081 833 92 90 www.martinelli-bau.ch

Malergeschäft
Oskar Kleger AG
St. Moritz
malt, tapeziert, renoviert auch für Sie!
Telefon 081 833 18 17

Bringen Sie Farbe in Ihr Heim!
Giger AG
Baufarben
7502 Bever
Tel. 081 850 06 12
E-Mail: farben@giger-ag.ch

RETO GSCHWEND
FENSTER UND HOLZBAU
Tel. 081 833 35 92
info@retogschwend.ch
www.retogschwend.ch

FOPP
ORGANISATION & TREUHAND AG

24h-Service
aller Ölbrenner-Typen
Flüktiger Feuerungsservice
GmbH
Telefon 081 833 70 96
Ihr Team im Engadin

Werkzeug Haushalt
St. Moritz
Tel. 081 833 49 50
Fax 081 833 36 70
Schlüsselservice · Tierartikel · Hunde- und Katzenfutter
Telefon 081 833 83 80

EK KÜCHEN
ENGADINER · KÜCHENCENTER
7530 ZERNEZ 7504 PONTRESINA
Tel. 081 856 11 15
info@bezzola.ch

AUTO Pfister AG
7 Marken unter einem Dach
7503 Samedan · T 081 851 05 00 · www.autopfister.ch

Nuovo style

Boutique Nuovo Style, Via Dal Bagn 50,
Gallaria C.Badrutt, 7500 St.Moritz



Ammann
of Switzerland
Shoefactory since 1917



Fellschuhe und Boots mit Innenfutter
aus Lammfell von Ammann.
www.ammann-shoes.ch

Das Mode- und Schuhgeschäft
Nuovo Style in St. Moritz ist mit
neuem Elan zurück. Am Don-
nerstag, dem 19. Dezember
2013, wird der beliebte Store
wiedereröffnet.

Topaktuelle Mode von Kopf bis
Fuss wie Cambio, Cinque, Clo-
sed, Drykorn, Gimo's, Parajum-
pers, Repeat oder Velvet wartet
darauf, anprobiert zu werden.

Das Sortiment wird zudem mit
Schuhen des Traditions-
Unternehmens Ammann
ergänzt. Diese mit feinstem
Lammfell gefütterten Modelle
stehen für Qualität und einen
Mix aus klassischem Design,
gewagten Farben und hohem
Komfort.

Neu sind nun auch Schuhe
und Accessoires der Schweizer
Designerin Stefi Talman erhält-
lich. Diese exklusiven Produkte
repräsentieren Nachhaltigkeit,
Eleganz und Originalität in
Design und Ausführung.



Neu im Sortiment:

Stefi Talman



Exklusive Schuhe, Taschen und
Portemonnaies der Schweizer Designerin
Stefi Talman. www.stefitalman.ch

176.793.022

SINFONIA

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Kulturzeitung der Engadiner.

Ein musikalischer Höhepunkt zum Jahresende!

Geniessen Sie mit der «Engadiner Post / Posta Ladina»
das Sinfonieorchester Engadin.

Die Sinfonia-Konzerte versprechen auch dieses Jahr wieder, ein musikalischer Höhepunkt zu werden. Auf dem Programm steht Johannes Brahms' Klavierkonzert Nr. 1 d-Moll Op. 15 und Robert Schumanns Sinfonie Nr. 4 d-Moll Op. 120 (Fassung 1841). Einer der Höhepunkte ist der Solist Kirill Gerstein am Piano.

Mögen Sie klassische Musik?

Dann machen Sie mit beim «Engadiner Post/Posta Ladina»-Wettbewerb und wählen Sie das gewünschte Konzertdatum:

- ☐ **3 x 2 Tickets für das Sinfonia-Konzert in Pontresina:**
28. Dezember, 10.30 Uhr, Rondo (kommentiertes Konzert)
- ☐ **2 x 2 Tickets für das Sinfonia-Konzert in Zuoz:**
28. Dezember, 20.30 Uhr, Aula Lyceum Alpinum

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Telefon

Ausschneiden und einsenden bis am Montag, 16. Dezember 2013 (A-Post-Stempel) an:
Verlag Gammeter Druck, Sinfonia 2013, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

**5 x 2 Tickets
zu gewinnen!**

Neue Ladenöffnungszeiten Volg Silvaplana
ab Samstag, 21. Dezember 2013
Montag bis Freitag von 07.30 bis 18.30 Uhr
Samstag von 07.30 bis 18.00 Uhr
Sonntag von 15.00 bis 18.30 Uhr
Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Oberengadin, Tel. 081 850 18 80
Volg-Läden in Silvaplana, Bever, La Punt und S-chanf

176.793.039

BADRUTT'S PALACE
ST. MORITZ SWITZERLAND

LIVE IN CONCERT
MICHAEL BOLTON
FRIDAY, 27TH DECEMBER 2013
Badrutt's Palace Hotel, 6.30 p.m.

Badrutt's Palace Hotel, Via Serlas 27, 7500 St. Moritz, Switzerland
TICKET RESERVATION: Telephone: +41 (0)81 837 2659, Fax: +41 (0)81 837 2698
InConcert@badruttpalace.com, www.badruttpalace.com/InConcert
f BadruttsPalace, YouTube BadruttsPalace

Veranstaltungen

Versteckte Schätze – Hidden Treasures

St. Moritz «Leider Nein» – diese Absage erhielten die Plakatentwürfe, die sich nun in der Sammlung der Dokumentationsbibliothek St.Moritz befinden. Vom Kurverein St.Moritz in Auftrag gegeben, wurden diese Vorschläge für Werbeplakate jedoch nie genutzt und landeten schliesslich in den Archivbeständen.

Versteckte Schätze sind diese Entwürfe, bisher nur einem kleinen Publikum bekannt und von gestalterischer Vielfalt. Erstmalig werden diese Trouvaillen nun einer grösseren Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Eine Auswahl von 31 Plakatentwürfen ist im Aufgang des Parkhauses Serletta bis Mai 2014 zu sehen. (Einges.)

Bob Barton & Thomas Fahrer in Celerina

Kultur Im Rahmen der Konzertreihe music@celerina.ch stehen am Mittwoch «Bob Barton & Thomas Fahrer» im Hotel Chesa Rosatsch um 18.30 Uhr zum Apéro-Konzert und um 21.00 Uhr zum Haupt-Konzert auf der Bühne. Bob Barton (GB – Klavier, Gesang) und Thomas Fahrer (CH – Schlagzeug) haben als professionelle Musiker schon mehr als 30 Jahre in einer grossen Vielfalt von musikalischen Kontexten gearbeitet und gespielt – von Solo bis Big Band, von der intimen Club-Bühne und kleinen privaten Party bis zum internationalen Jazz- oder Blues-Festival. Immer mit dem Engagement für die Schaffung der besten Musik für jede Situation. Bob und Thomas sagen: «Wir lieben die Musik, welche wir geniessen und das macht die Menschen glücklich. Wir lieben es, zusammen zu spielen, da wir die gleiche Auffassung von Swing, Beat und Groove pflegen. Wir glauben an die kreative Interaktion, welche aus der seltsamen Kombination von Konzentration, vollständiger Entspannung und Kontrolle besteht.» Oder wie die zwei Künstler sagen: «That puts you in the zone». (Einges.)

lich seines 95. Geburtstages, beschreibt Honegger in prägnanten gedichtartigen Sätzen die Etappen seines Werdens, Ringens und seiner Kämpfe. Er versammelt und ehrt darin die ihm wichtigsten Menschen: Familie, Freunde, Lehrer, aber auch Förderer, Mäzene, Galeristen. Zudem eine grosse Zahl berühmter Zeitgenossen, mit denen er in lebhaftem Austausch stand; unter ihnen Max Frisch, Max Bill, Le Corbusier, Joan Miro, Johannes Itten oder Marc Rothko. Von sich selbst sagt er: «Ich bin kein Monolith, ich bin ein Bürger, der während 95 Jahren versucht hat, dank meiner Vorbilder das Lebenswunder mit Achtung zu bestehen.» Auch heute mit 96 Jahren arbeitet Honegger täglich in seinem Zürcher Atelier. Aktuell umtreibt ihn der Auftrag, die Fenster der Kathedrale von Liège/Lüttich in Belgien neu zu gestalten.

Honegger kann auf ein reiches, erfolgreiches Leben mit vielen Stationen zurückblicken. Ausgehend von Zürich über Sent, Paris, New York und Südfrankreich wieder zurück ins Zürcher Seefeld. Mit Berufsetappen vom Schaufensterdekorateur-Lehrling zum Grafiker bis zum international gefeierten, mit vielen Preisen geehrten Künstler. Seit Jahren liegt ihm die Arbeit im öffentlichen Raum besonders am Herzen, weil sie einen Dialog zwischen Mensch, Natur und Kunst ermöglicht. Sein Œuvre, in vielen Ländern verstreut, ist am eindrücklichsten vom französischen Staat akzeptiert und gewürdigt worden. Honegger konnte in Frankreich zahlreiche Werke realisieren und durfte das Land 1975 an der Biennale von Sao Paulo vertreten. 1990 hat er sich mit seiner Lebenspartnerin Sybil Albers-Barrier entschlossen, ihre Sammlung, die der abstrakten, geometrischen, konstruktiven und konkreten Kunst gewidmet ist, der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Unbegreiflicherweise hat sich Zürich damals nicht interessiert gezeigt, und die Sammlung ist nach Mouans-Sartoux bei Cannes ausgewandert.

«34 699 Tage gelebt», Limmat Verlag 2012, ISBN 978-3-85791-674-8



Gottfried Honegger und sein Kunstwerk auf dem Senter Kirchenvorplatz. Foto: Ursa Rauschenbach-Dallmaier

Installation bei Maloja Die neue Senter Skulptur ist nicht das erste Werk Gottfried Honeggers in der Region. Der Künstler hat 1981 in Maloja die Skulptur «Culur» realisiert. Und zwar in Orden, auf der 1971 fertiggestellten imposanten Rückhalte-mauer, welche im Notfall die Fluten des Orlegna-Baches aufhalten soll. Zwischen 1659 und 1956 war das Bergell insgesamt 21 Mal von verheerenden Hochwasserkatastrophen heimgesucht worden. 25 Jahre später entstand auf dem Damm die Installation «Culur», bestehend aus neun in Regenbogenfarben bemalten Eisensäulen – in Korrespondenz zur Beton-Regenbogen-

Säule beim heutigen Ferien- und Bildungszentrum Salecina. Die Installation war als Friedenssymbol und Ausdruck des Optimismus gedacht und wurde der «Società culturale di Bregaglia» übergeben. Auf den neun Säulen sind Fragen nachzulesen. Die erste, formuliert von Honegger, lautet: «Hat Kunst eine soziale Aufgabe?» Es handelt sich hier um die zentrale Schlüsselfrage zu Honeggers Werk. Der Künstler versteht sein gesamtes Schaffen als gesellschaftspolitischen Auftrag.

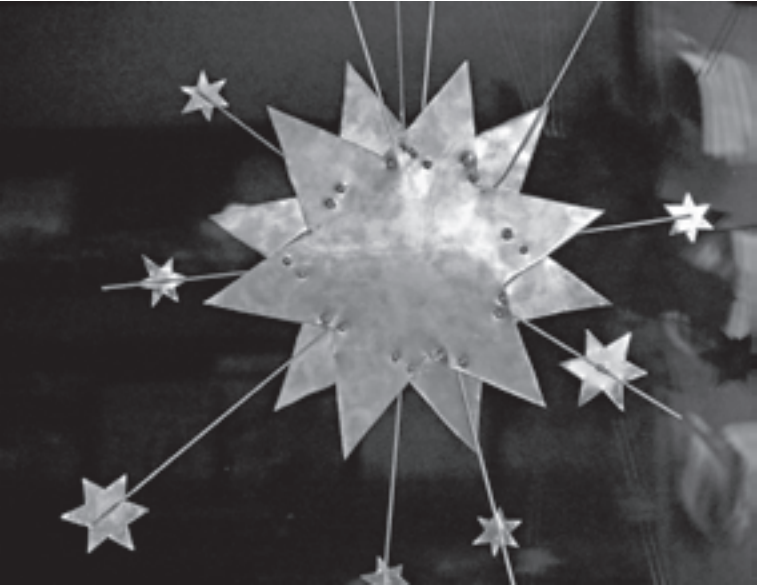
Ein Leben für die Kunst In seinem Buch «34699 Tage gelebt», seiner autobiografischen Skizze anläss-

Auf der Lebkuchenstrasse

Samedan Ein Weihnachtsapéro und die anschliessende Lesung «O Pannbaum» von der Künstlerin Selma Mahlknecht und Kurt Gritsch stimmte die Mitarbeiter der Academia Engiadina am Mittwochabend in die Adventszeit ein. Die Lesung war öffentlich. Rund 70 Personen fanden den Weg in die weihnachtlich dekorierte Mediathek der Chesa Naira und liessen sich von den kreativen Texten mit musikalischen Einlagen begeistern. Es wurden auch Inhalte aus dem neu erschienenen Buch von Selma Mahlknecht «Auf der

Lebkuchenstrasse» präsentiert. Das Team der Mediathek offerierte dazu Glühwein, Punsch und Weihnachtsgebäck. Schüler des hausinternen Bildungs- und Berufsvorbereitungsjahres (BBJ) trugen zur Dekoration des Veranstaltungsraumes bei; ihre im Werkunterricht angefertigten Weihnachtssterne sind in der Mediathek ausgestellt.

Die selbstgemachten Sterne können noch bis Weihnachten an der Academia Engiadina bewundert werden. (Einges.)



Selbstgemachter Weihnachtsstern des BBJ der Academia Engiadina. Foto: Academia Engiadina



Das Lebkuchenhaus wurde für 400 Franken versteigert. Foto: Academia Engiadina

Versteigerung eines Lebkuchenhauses

Samedan Als Zeichen der Besinnung in der Weihnachtszeit wurde in der Mensa der Academia Engiadina in Samedan ein selbstgebackenes Lebkuchenhaus versteigert. Der Erlös geht an einen jungen Menschen im Oberengadin, welcher an einer Form von Autismus leidet. Die Auktion wurde im Amerikanischen Stil durchgeführt; namentlich konnten die Mitarbeiter in Fünf-Franken-Schritten mitbieten und legten die Erhöhung des Betrages fortlaufend in die Kasse. So konnte nach

nur sechs Minuten gemeinsam ein Erlös von 400 Franken erreicht werden. Die gebackene «Leckerli-Liegenschaft» ging an den letztbietenden Francesco Misani aus der Informatikabteilung. Dank der grosszügigen Hilfe der Firma i-Community AG aus St.Moritz kann nun mit dem Geld aus der Auktionskasse ein Laptop erworben werden. Der Laptop soll dem jungen Einheimischen als Instrument für eine Therapieform dienen. (Einges.)

Nicht jedes Dorf oder jede Stadt kann sich rühmen, eine Skulptur von Gottfried Honegger zu besitzen. Sent kann dies.

URSA RAUSCHENBACH-DALLMAIER

Sie ist schlicht, zweieinhalb Meter hoch und besteht aus fünf gleichen, durch Bewegung veränderte Formen aus schwedischem «Africa Nero»-Granit. Unter Anleitung des Künstlers ist die Skulptur in Carrara gefertigt worden und ziert jetzt den Kirchenvorplatz von Sent. Die Senter Gemeindeversammlung hatte sich für die Entgegennahme des Kunstwerkes von Gottfried Honegger ausgesprochen und unterstrich ihre Wertschätzung mit der zur Verfügungstellung des prominenten Standortes. Die architektonischen Anpassungsarbeiten, verbunden mit einer sanften Neugestaltung des Platzes, können wetterbedingt erst nach dem Winter ganz abgeschlossen werden. Mit der neuen Skulptur ist der Platz im 900-Seelen-Dorf optimal aufgewertet worden und wenn sie die Betrachter zu einem meditativen «Denk mall!» anregt, ist das ganz im Sinne des Künstlers.

Prägende Jahre in Sent

Zu Einweihung und Festakt fanden sich am Samstag etwa 50 Leute ein, darunter Gemeindepräsident Albert Mayer. Dumeng Jann drückte in seiner Ansprache im Namen der Behörde Dank und Freude aus: «Wir in Sent können sehr stolz sein, eine Skulptur von einem weltbekannten und mehrfach preisgekrönten Künstler wie Gottfried Honegger erhalten zu haben. Seine Mutter war eine Senterin, und Honegger hat einige Jahre seiner Kindheit in Tschern verbracht und hat somit seine Wurzeln auch in Sent.» Honegger war es ein Anliegen, gerade in Sent den Sentern seine Dankbarkeit auszudrücken. Hier hat er die frühen prägenden Kinderjahre verbracht, naturverbunden und in Geborgenheit. «Meine Kunst ist heute die Ernte meiner frühen Kindheit», sagte der Künstler.

Einsatz für einen guten Zweck

Samedan Bei klirrender Kälte und strengem Wind fand auch dieses Jahr der St.Nikolausmarkt in Samedan statt. Trotz herausfordernden Wetterbedingungen liess es sich das Team der Graubündner Kantonalbank Samedan nicht nehmen, wieder mit dabei zu sein. Die Kochlöffel wurden geschwungen und Fondue sowie Tee und hausgemachter Kuchen bereitgestellt. Zahlreiche Besucher genossen bei schöner Stimmung ein feines Essen. Dies im Wissen, dass der Erlös für einen guten Zweck bestimmt war. Die GKB Samedan freut sich, die diesjährigen Einnahmen der Girella Oberengadin zu spenden. Diese gemeinnützige Institution bietet begleitetes Wohnen für Menschen in schwierigen Lebenssituationen an. (Einges.)

Im Kleinen
Grosses bewirken

HEKS 

Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz

www.heks.ch, PC 80-1115-1 Gratinsinserat

Neue Tagesklinik für die Klinik Gut

St. Moritz Die Klinik Gut in St. Moritz hat ihre neue Tagesklinik eröffnet. Im Beisein von Regierungsrat Christian Rathgeb wurden am Montag vier Pflegeplätze zur Betreuung vor und nach Operationen und zur Schmerztherapie in Betrieb genommen. Diese ermöglichen es, Patientinnen und Patienten durch Chirurgen, Anästhesisten und Pflegepersonal noch besser zu betreuen.

Der Bündner Gesundheitsdirektor Rathgeb zeigte sich von Angebot und Infrastruktur beeindruckt und nannte die Klinik Gut in St. Moritz «eine Privatklinik, auf die der Kanton stolz sein kann». Mit der neuen Tagesklinik trägt die Klinik Gut dem ständig steigenden Patientenaufkommen Rechnung. (pd)

Omega mit neuem Standort in St. Moritz

St. Moritz Omega öffnete am vergangenen Donnerstag die Türen zur achten Boutique in ihrer Schweizer Heimat. In der Via Serlas in St. Moritz bietet die neuste Ergänzung des Omega-Boutiquen-Netzwerks eine umfangreichen Auswahl an Uhren.

Die 40 Quadratmeter grosse Omega-Boutique setzt als zweites «Omega-Haus» neue Designelemente um. Darunter fallen die Wandverkleidung und Verkaufstheken aus rekonstruiertem Zabrano sowie Möbelstücke, die mit attraktivem rotem Leder überzogen sind. Diese Stücke ergänzen das globale Designkonzept, das von Sonne, Wasser, Erde und, natürlich, Zeit inspiriert ist.

Im Jahr 2000 erklärte der mittlerweile verstorbene Präsident der Swatch Group Nicolas G. Hayek, dass Omega innerhalb von zehn Jahren fünfzig Flagship-Boutiquen an den begehrtesten Standorten besitzen würde. Dieses Ziel erreichte Omega bereits 2008 und bis Ende 2013 wird die Marke über 300 Boutiquen weltweit eröffnet haben. (pd)

Duttweiler feiert langjährige Mitarbeiter

Jubiläum Anlässlich des traditionellen Weihnachtssessens der Firma F. Duttweiler AG, Samedan, konnten vergangenen Samstag wiederum einige Jubilare gefeiert werden. Es sind dies: Davide Frigerio mit 10 Dienstjahren, Luigi Triulzi mit 20 Dienstjahren, Silvano Manzoni mit 25 Dienstjahren, Reto

Ein neuer Ort auf Corviglia für den Après-Ski im Winter und das Wandern im Sommer wurde gestern Abend eröffnet. Die «quattro Bar» wurde in nur zehn Wochen Bauzeit fertiggestellt.

SABRINA VON ELTEN

Pünktlich zum Weltcup Ski alpin der Frauen wurde gestern Abend im Rahmen einer feierlichen Party die quattro Bar auf Corviglia in St. Moritz offiziell eröffnet. Vor etwa einer Woche konnten bereits der Gemeindepräsident und die Gemeindevorstände von St. Moritz, die Bergbahnen, Tourismusvertreter, Marketingvertreter von Audi, Architekten und Projektleiter den neuen «Corviglia-Hotspot» begutachten und feiern.

Gastronom Reto Mathis bespielt nun ein weiteres Domizil auf 2486 Metern. Die Bar soll sowohl im Winter wie auch im Sommer bewirtschaftet werden. «Wir werden St. Moritz dabei unterstützen, auch im Sommer wieder mehr Gäste ins Engadin zu bringen», verspricht Erich Hunold von der Amag Schweiz, «die quattro Bar ist nur ein Glied in der Kette von vielen Massnahmen, an denen wir uns beteiligen wollen», sagt er. Audi ist seit Jahrzehnten im alpinen Skisport engagiert.

An dem Projekt haben viele Stakeholder mitgedacht und mitgewirkt, das zeigt die Begrüssungsrede von Markus Meili, CEO der Engadin St. Moritz Mountains AG. Bei der quattro Bar handelt es sich um eine Markenpartnerschaft, die in ihrer Art sowohl für die Bergbahnen als auch die Autohersteller ein Novum ist.

Das Gebäude ist ein langgestreckter Kubus mit grossen Glasfenstern zu drei Seiten, welches sich über einem dreistufigen Holzpodest erhebt. Die Bar liegt direkt gegenüber des Ausgangs der Bergstation Corviglia. Acht schräg gestellte, der Glasfassade vorgelagerte

und Schimun Meng mit jeweils 30 Dienstjahren sowie Christian Meng mit 55 Dienstjahren.

Die Firma Duttweiler dankt ihren Mitarbeitern für ihre langjährige Firmentreue und freut sich auch weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit. (Einges.)

Robbie Williams in der Silvretta Arena

Musik Am 3. Mai tritt Robbie Williams in Ischgl auf der Idalp in 2300 Metern Höhe auf. Mitten im Skigebiet spielt Robbie mit seiner kompletten Big Band und präsentiert sein neues Nummer-eins-Album «Swings Both Ways» auf der riesigen Open-Air-Bühne.

Mit im Repertoire sind Klassiker wie «Minnie The Moocher», eine neue Fas-



Robbie Williams tritt am 3. Mai in Ischgl auf. Foto: Featureflash / Shutterstock.com

sung von «Supreme» und sein aktueller Hit «Go Gentle». Ob sich Robbie in der Silvretta Arena selbst auf die Skier «swingt», bleibt abzuwarten. Ein Jazz-Pop-Konzert auf den Gipfeln der Alpen ist selbst für den Megastar mit 17 Brit Awards und über 70 Millionen verkauften Tonträgern eine Premiere. Dabei tritt Robbie in grosse Fussstapfen: Vor ihm standen in Ischgl bereits Weltstars wie Elton John, Bob Dylan, Tina Turner oder Pink auf der Bühne. Beginn ist um 13.00 Uhr. Der Vorverkauf der Tagesskipässe für den 3. Mai startet nach Verfügbarkeit am 7. April 2014.

Neben dem 50-Jahr-Betriebsjubiläum der Silvretta-Seilbahn steht 2014 das 20-Jahr-Jubiläum der «Top of the Mountain Konzerte» an, seit Elton John 1995 das erste Mal auf der Idalp sang. Mit Robbie Williams tritt in Ischgl einer der erfolgreichsten Musikstars der letzten zehn Jahre auf. Für eines seiner Konzerte verkaufte Robbie innerhalb eines Tages 1,6 Millionen Tickets und erhielt dafür einen Eintrag im Guinness-Buch der Rekorde. (pd)



Thema Ski-WM 2017 im Ständerwerk: die quattro Bar.

Foto: Sabrina von Elten

Holzständer tragen das Dach, das an aufgespannte Vogelflügel erinnert und sich den Bergformationen im Hintergrund anpasst. Die Holzständer formen die Buchstaben WM. Im Jahr 2017 werden in St. Moritz nach zwei Olympischen Winterspielen zum fünften Mal die alpinen Skiweltmeisterschaften durchgeführt.

Für die Architektur und Konzeption des Projektes ist Steiner Sarnen Schweiz verantwortlich. Architekt Philipp Schroth erklärt: «Vor einem Jahr entwickelten wir den Masterplan für die Corviglia mit der Vorgabe, das Angebot im Gebiet auch für den Sommer attraktiver zu gestalten. Denn die Sommergäste werden hier oben immer an den Winter erinnert. Die Winterinsignien stehen ungenutzt in der Landschaft. Das soll sich mit der quattro Bar ändern.» Steiner Sarnen Schweiz hat im

Frühjahr 2013 mit dem Entwurf für die Bar begonnen, der Aushub für den Bau fand am 21. September dieses Jahres statt. Dann erst konnten die Handwerker unter der Bauleitung von Res Schmid aus Celerina ihre Arbeit beginnen.

Das Konzept und die Gestaltung des Innenraums hat das Studio Schmidhuber aus München übernommen. An zwei langgestreckten Theken, einer Holztheke an der Fensterfront und eine an der Bar aus Valser Quarzit werden die Skifahrer in Zukunft dem Après-Ski frönen können oder sich im Lounge-Bereich am Kaminfeuer aufwärmen. In die weisse, aus zwei Schrägen bestehende Decke wurden die Spots und die Boxen eingelassen. Weisse Stukaturen nehmen das Thema WM 2017 erneut auf. In der Quarzitwand hinter der Bar, die auch gleichzeitig die tech-

nischen Kochelemente enthält, sind sieben grosse, beleuchtete, dreidimensionale Buchstaben, die den Schriftzug «quattro» bilden, eingelassen. Es sind «Scherenschnitte» aus Aluminium, die Etappen der Geschichte des Audi quattro erzählen. Diese wurden von dem Szenografenteam Tim John und Martin Schmitz aus Hamburg entworfen.

Die Ski-WM in St. Moritz im Jahr 2017 ist somit das Hauptthema für die quattro Bar. Gleichzeitig ist sie aber auch eine Etappe der Inszenierungen von der Chantarella-Talstation bis zur Corviglia-Bergstation, die die Bergbahnen für das 150-Jahr-Jubiläum des Wintertourismus 2014/2015 in St. Moritz planen, denn der wurde hier im Jahr 1864 vom Hotelier Johannes Badrutt und seinen englischen Gästen erfunden.

www.mathisfood.ch/corviglia/quattro-bar/



Spezielle Abendstimmung

Vor und nach dem kürzesten Tag sind die Abendstimmungen bei der Surlejbrücke immer wieder speziell. Mal sind es wechsellvoll beleuchtete Wolken am Himmel, am Donners-

tag war es ein oranger, von der untergehenden Sonne noch beleuchteter Dunstspickel über der Silserebene. (kvs)

Foto: Katharina von Salis

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 14./15. Dezember
Region St. Moritz/Silvaplane/Sils
Samstag, 14. Dezember
Dr. med. Robustelli Tel. 081 830 80 20
Sonntag, 15. Dezember
Dr. med. Hasler/Klinke Tel. 081 833 83 83

Region Celerina/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
Samstag/Sonntag, 14./15. Dezember
Dr. med. Gachnang Tel. 081 852 33 31

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung
Samstag/Sonntag, 14./15. Dezember
Dr. med. Kasper Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplane/Sils und Celerina/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz	Tel. 081 836 34 34
Samedan	Tel. 081 851 81 11
Scuol	Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair	Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan	Tel. 081 852 15 16
---------	--------------------

Opferhilfe

Notfall-Nr.	Tel. 081 257 31 50
-------------	--------------------

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60

Dr. med. vet. F. Zala-Tannö und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Dres. med. vet. Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61

Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils	Tel. 081 830 05 91
Julier-Silvaplane-Champfèr	Tel. 081 830 05 92
Champfèr-St. Moritz	Tel. 081 830 05 93
Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz	Tel. 081 830 05 94
S-chanf-Giarsun inkl. Flüela und Ofen bis Il Fuorn	Tel. 081 830 05 96
Guarda-Vinadi	Tel. 081 830 05 97
Samnaun	Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn	Tel. 081 830 05 98
Puschlav bis Bernina Hospiz	Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
E-Mail: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise unter

www.engadin.stmoritz.ch/news_events
www.scuol.ch/Veranstaltungen
oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Anzeige

piz bernina engadin

PONTRESINA WOCHENTIPP

Weihnachtsgarten beim Hotel Walther

Am Samstag, 22. Dezember 2013 findet beim Hotel Walther der dritte Weihnachtsgarten statt. Am romantischen «Basar» können Sie zwischen 16.00 und 20.00 Uhr Glühwein und Feines von der Feuerstelle geniessen. Kulinarisch wird Ihnen noch einiges mehr geboten. Raclettebrot, Nürnberger Rostbratwurst, Wienerli, Marroni und vieles mehr sorgen für Ihr leibliches Wohl. An den festlichen Marktständen mit einheimischen Weihnachtsideen finden Sie bestimmt noch die letzten Geschenke für Ihre Liebsten. Die kleinen Besucher werden um 17.00 Uhr vom Samichlaus mit Nüssen und Mandarinen beschert. Weitere Informationen beim Hotel Walther, Tel. +41 81 839 36 36 oder unter www.hotelwalther.ch.

SMS-Lawinenservice-Dienst Pontresina

Der aktuelle SMS-Lawinenservice-Dienst dient der Dorfbevölkerung von Pontresina zur raschen Information bei der künstlichen Auslösung von Lawinen im Val Roseg sowie am Schafberg und Umgebung. Für den Meldeservice Pontresina Dorf/ Schafberg senden Sie eine SMS mit dem Text START LWKPO, für das Val Roseg START LWKRO an die Nummer 963. Um den Dienst wieder zu stoppen, senden Sie STOP LWKPO bzw. STOP LWKRO an 963. Die Kosten belaufen sich auf CHF 0.50 pro SMS. Informationen zu den regionalen Strassenzuständen, Pisten, Loipen und Wege finden Sie auf der Website www.pontresina.ch. Weitere Informationen und Auskünfte bei der Pontresina Tourist Information, Tel. +41 81 838 83 00.

Kontakt
Pontresina Tourist Information
Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00
Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10

pontresina@estm.ch
www.pontresina.ch

ENGADIN
St. Moritz

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00-17.00 Uhr
www.alterundpflege.ch
info@alterundpflege.ch, Tel. 081 850 10 50

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina, Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur, Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Sekretariat: Plazzet 16, Samedan Tel. 081 257 49 40
– *Oberengadin/Poschiavo/Bergell:* Francesco Vasella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
– *Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:* Jacqueline Berger-Zbinden Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

Chüra d'uffants Engiadina Bassa
Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol, Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra –
Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch, Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan, Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
– *Engadin, Val Müstair*: Silvana Dermont und Lukas Riedo
– *Puschlav, Bergell*, Manuela Moretti-Costa
Psychomotorik-Therapie
– *Oberengadin, Bergell, Puschlav*, Claudia Nold
– *Unterengadin, Val Müstair, Plav, Anny Untermährer*
Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten
Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz, Tel. 081 850 17 70
schucan@vital-schucan.ch

KIBE Kinderbetreuung Engadin
Geschäftsstelle, Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Chüralla, Samedan, Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz, Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz, Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi, Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige, Tel. 081 834 20 10
Beraterinnen: Franziska Durband und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
Tel. 081 252 50 90/info@krebssluga-gr.ch

Mütter-/Väterberatung
Bergell bis Samnaun
Angelina Grazia, Judith Sem, Tel. 081 852 11 20
Val Müstair
Silvia Pinggera, Tel. 078 780 01 79

Opferhilfe, Notfall-Nummer, Tel. 081 257 31 50

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch, Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch, Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause, Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell, Davide Compagnoni, Tel. 081 253 07 88
Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 09.00–11.00 Uhr
Beratungsstelle Unterengadin/Müstair, Roman Andri, Tel. 081 253 07 89
Purtatscha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00–16.00 Uhr

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan, Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazero@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute
Oberengadin, Tel. 081 834 53 01
Engiadina Bassa, Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute
Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan, 081 852 34 62
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch, 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan, Tel. 081 257 49 20

Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek, Claudia Galliard, Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora, Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan, Fax 081 257 49 13
Bernina
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Carlotta Ermacora, Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo, Fax 081 844 21 78
Unterengadin/Val Müstair
Sozial- und Suchtberatung
A. Hofer, C. Staffelbach, Giulia Dietrich, Tel. 081 864 12 68
Chasa du Parc, Scuol, Fax 081 864 85 65

Rotkreuz-Fahrdienst
Sekretariat Alters- und Pflegeheim
Promulins Samedan, Tel. 081 851 01 11

Schul- und Erziehungsberatungen
– *St. Moritz und Oberengadin:*
francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel.0 818 337 73 2
– *Unterengadin und Val Müstair:* antonio.preziuso@avs.gr.ch Tel. 081 856 10 19

Spitex
– *Oberengadin:*
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
– *CSEB Spitex:*
Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol, Tel. 081 860 03 30

Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

The Hobbit: The Desolation of Smaug

Nachdem sie die ersten Gefahren überstanden haben, sind der Hobbit Bilbo Beutlin (Martin Freeman), der grosse Zauberer Gandalf (Ian McKellen) und die 13-köpfige Zwergengruppe um Anführer Thorin Eichenschild (Richard Armitage) nicht mehr weit von der ehemaligen Heimat der Zwerge, dem Berg Erebor, entfernt. Die Abenteuer werden jedoch noch immer vom hasserfüllten Orkknig Azog (Manu Bennett) verfolgt, dem Thorin einst den Arm abtrennte. Auf der Flucht gelangt die Gruppe in die dunklen Gefilde des Dusterwalds, in dem sie sich gegen Rie-

senspinnen zur Wehr setzen und der Gefangenschaft von Waldelben entfliehen müssen, die ein tiefes Misstrauen und eine herz hafte Abneigung gegenüber den Zwergen hegen. Doch das grösste Abenteuer wartet noch auf Bilbo und seine Freunde, denn im Innern der Festung Erebor ist der Drache Smaug (Stimme: Benedict Cumberbatch) aus seinem Schlaf erwacht und bedroht die Menschen der nahen Seestadt.

Kino Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 14. und 15. Dezember, 17.00 Uhr, Deutsch; 20.30 Uhr, Edf.



Fack Ju Göhte

Kleinganove Zeki Müller (Elyas M'Barek) landet bei der Suche nach seiner Diebesbeute als Aushilfslehrer an einer Schule. Den Lehrerberuf führt er laut eigener Aussage nur nebenberuflich aus und das merkt man schnell: Er bedient sich unkonventioneller Methoden, wie beispielsweise seiner an Schülern erprobten Paintball-Pädagogik und hat auch sonst keinen blassen Schimmer von den Unterrichtsthemen. Als Neuer an der Schule bekommt er gleich die Problemklasse aufs Auge gedrückt. Mit seinen rabi-

aten Mitteln und ungewöhnlichen Lehrmethoden mischt er die Chaosklasse und auch die Lehrerschaft ordentlich auf. Und schliesslich ist da noch die Referendarin Lisi Schnabelstedt (Karoline Herfurth), die ihm nicht nur dank ihrer pädagogischen Ratschläge etwas bedeutet... Zeki muss sich entscheiden, ob er die Chance auf ein anständiges Leben und die grosse Liebe ergreifen will.

Kino Scala, St. Moritz: Dienstag und Mittwoch, 17. und 18. Dezember, 20.30 Uhr.



Die schwarzen Brüder

Im 19. Jahrhundert wird der kleine Giorgio (Fynn Henkel) von seinen Eltern auf den Hungerweg geschickt. Ihn ereilt ein Schicksal wie viele. Die Tessiner Bergbauern verkaufen ihre Kinder oder schicken sie in der Hoffnung, dass sie Arbeit finden, von Zuhause weg. Giorgio wird Kaminputzer. Er muss durch finstere Kamine klettern und mit nackten Händen den Russ befördern. Aber

er möchte die Heimat nicht aufgeben. Also gründet er mit den anderen Kaminfeuern den Bund der Schwarzen Brüder. Zusammen wehren sie sich gegen die Mailänder Strassenjungen und ihr Elend, und sie wagen die Flucht zurück in ihre Heimat.

Kino Scala, St. Moritz: Donnerstag und Freitag, 19. und 20. Dezember, 20.30 Uhr.

Bliib gsund

Echinacea zur Grippevorbeugung

Der Sonnenhut (Echinacea) ist eine der sehr gut untersuchten Heilpflanzen. Diese Studien beziehen sich sowohl auf das Kraut und die Wurzel von Purpursonnenhut (Echinacea purpurea), als auch auf jene von Blassfarbenem (E. pallida) und Schmalblättrigem (E. angustifolia) Sonnenhut. Heimisch sind sie alle in Nordamerika. Sie werden von den Prärie-Indianern als eine ihrer wichtigsten Heilpflanzen seit Langem genutzt, vor allem als Brei aus zerstampftem Kraut oder zerkauter Wurzel zur Wundheilung und bei Schlangenbissen, zur Behandlung entzündeter Schleimhäute, Infektionen der oberen Luftwege und anderem mehr. Die eingewanderten Europäer übernahmen das Wissen der Heilkundigen, und etwa 1875 kam ein erstes Drogerieprodukt auf den Markt. Nach Europa kam Echinacea um 1900 als Zierpflanze, und ihre Heilanwendung wurde erst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts populär. Sie kann im ganzen Engadin an sonnigen Standorten kultiviert werden.

Eine Kombination verschiedener Wirkstoffe, welche in allen Pflanzenteilen gefunden wird, stimuliert die körpereigenen Immunabwehrkräfte, wenn Echinacea innerlich – meist als Tinktur, Tabletten oder Frischpresssaft – angewendet wird. Damit wird das Immunsystem in Alarmbereitschaft versetzt und ist schneller und besser in der Lage, auf Krankheitserreger wie Viren und Bakterien zu reagieren. Dies macht Sinn bei erhöhter Anfälligkeit oder Ansteckungsgefahr, wie sie durch Grippe- und Erkältungserreger in der kalten Jahreszeit besteht. Auch bei einer Neigung zu Blasenentzündungen und anderen wiederkehrenden Infektionen hilft eine vorbeugende Anwendung von Sonnenhut. Da eine Alarmbereitschaft nicht dauernd aufrecht erhalten werden kann, soll Echinacea nicht pausenlos angewendet werden. Eine Variante ist, die Einnahme gezielt auf Situationen zu beschränken, in welchen man sich Krankheitserregern exponiert, wie bei der Pflege an Grippe- erkrankter Angehöriger. Für eine länger dauernde, allgemeine Prophylaxe hat sich folgendes Vorgehen bewährt: Echinacea fünf Tage einnehmen, dann zwei

Tage (Wochenende) Pause. Dies über zwei Wochen so weiterführen, dann zwei Wochen Pause einschalten und eventuell wiederholen. (Hierzu ist anzumerken, dass es klar ist, dass Pausen eingeschaltet werden müssen, um einen Effekt aufrecht zu erhalten. Die Angaben dazu, wie lange die Anwendung und die Pausen dauern sollen, variieren stark.) Mit dieser pflanzlichen Unterstützung wünschen wir Ihnen eine grippefreie und erkältungsarme Winterzeit!

Äusserlich angewendet, als Tinktur, Presssaft, Salbe oder Brei, wirkt der Sonnenhut gegen Entzündungen, hemmt die Keimvermehrung und fördert die Wundheilung. Er hilft daher bei Fieberbläschen und weiteren Herpesarten, bei Ausschlägen und Entzündungen an Haut und Schleimhäuten, zum Beispiel als Gurgelung bei ersten Zeichen von Halsschmerzen, um die Vermehrung der Erkältungsviren zu verhindern, bevor sie überhaupt krank machen können.

Echinacea ist ein Korbblütler und kann bei empfindlichen Personen zu allergischen Reaktionen führen. Bei einigen fortschreitenden Krankheiten wird von einer innerlichen Anwendung abgeraten: Bei Tuberkulose, Diabetes, HIV/AIDS, Multipler Sklerose und Leukose. Im Zweifelsfall sollte bei chronischen Erkrankungen, insbesondere bei Autoimmunerkrankungen, ärztlicher Rat eingeholt werden.

Eine Tinktur kann leicht selbst hergestellt werden: Klein geschnittene Teile des frisch erblühten Krauts (also alle oberirdischen Teile) mit etwa 45-prozentigem Alkohol gut bedeckt in ein helles Glas füllen. Die Tinktur ab und zu etwas schütteln, nach drei bis sechs Wochen in dunkle Flaschen abfiltrieren und kühl lagern. Auch die Wurzel kann zur Tinkturherstellung verwendet werden, diese wird im Frühjahr oder Herbst geerntet. Die empfohlene Tagesdosis beträgt drei Mal 15 bis 20 Tropfen.

Beatrice Trüb und Annina Buchli

Die Autorinnen sind diplomierte Pflegefachfrauen und haben eine Weiterbildung in Phytotherapie (Pflanzenheilkunde). Buchli arbeitet bei der Spitex Oberengadin, Trüb im Spital und Alters- und Pflegeheim Oberengadin. Sie schulen andere Pflegenden in der Heilpflanzenanwendung.



Die Blüte zeigt, woher der Name kommt: Echinós, griechisch, bedeutet Igel.

Neu können Sie die komplette EP/PL als digitale Ausgabe auf Ihrem iPad oder PC/Mac lesen. Unsere Printausgabe ist deswegen aber noch lange nicht aus der Mode! Mit unserem Kombi-Abo lesen Sie die EP/PL wie es Ihnen gerade passt!

Weitere Informationen und Kombi-Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital oder Telefon 081 837 90 80



Engadiner Post
POSTA LADINA

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 15. Dezember	
Maloja 09.00, d, Pfrn. Simona Rauch	
Sils-Baselgia 10.00, d, Pfr. Urs Zangger	
St. Moritz-Bad 10.00, d, Pfr. Thomas Widmer, Kinderchor der Gemeindeschule	
Pontresina 10.00, d/r, Pfr. David Last	
Celerina, Peidra Viva 17.00, d, Pfr. Markus Schärer, Flötengruppe Manatschal, Apéro und Öffnung Adventsfenster	
Samedan, Dorfkirche 10.00, d, Pfr. Michael Landwehr, Orchesterverein Engadin	
Bever 17.00, d, Pfr. Christian Wermbter, regionaler Taizé-Gottesdienst von Il Binsau	
Madulain 17.00, d, Pfr. Christian Wermbter, reg. Taizé-Gottesdienst von Il Binsau in Bever	
Zuoz 17.00, d, Pfr. Christian Wermbter, reg. Taizé-Gottesdienst von Il Binsau in Bever	
S-chanf 17.00, d, Pfr. Christian Wermbter, reg. Taizé-Gottesdienst von Il Binsauin Bever	
Zernez 11.00, d, Pfrn. Annette Jungen-Rutishauser	
Susch 09.45, d, Pfrn. Annette Jungen-Rutishauser	
Ardez 10.00, r, Pfr. Martin Pernet	
Ftan 11.10, r, Pfr. Martin Pernet	
Scuol 10.00, r, Pfr. Jörg Büchel	
Sent 10.00, r, Pfr. Jon Janett	
Tschlin 17.00, r, Pfr. Christoph Reutlinger	
Martina 09.30, r, Pfr. Christoph Reutlinger	
Fuldera 09.30, r, Pfr. Hans-Peter Schreich	

Anglican Church in St. Moritz

Church service in English, St John’s Church, Via dal Bagn (opposite main Coop)
December 24th: Christmas Eve Communion Service with Carols, 23.00 (11 pm)
December 25th: Christmas Day Service of Carols and Lessons, 18.00 (6 pm)
Thereafter until March 2nd 2014 every Sunday: Evensong at 18.00 (6 pm) every Wednesday: Communion Service 18.00 (6 pm). Chaplain: The Revd Julian Parker, Tel. 079 397 57 14

Katholische Kirche

Samstag, 14. Dezember	
Silvaplana 16.45, italienisch	
St. Moritz-Bad 18.00	
Pontresina 16.45	
Celerina 18.15, anschliessend Apéro	
Samedan 18.30, italienisch	
Scuol 18.00	
Samnaun 19.30	
Valchava 18.30	

Sonntag, 15. Dezember	
St. Moritz 10.00 St. Mauritius, Dorf, mit Kirchenchor, anschl. Kirchenkaffee; 16.00 St. Karl, Bad, italienisch; 18.30 St. Karl, Bad, portugiesisch	
Pontresina 10.00	
Celerina 17.00, italienisch	
Samedan 10.00, 18.00	
Zuoz 10.00	
Zernez 18.00	
Ardez 09.30	
Scuol 09.30	
Tarasp 11.00	
Samnaun Compatsch 09.00, 10.30 Samnaun	
Müstair 10.00	

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 15. Dezember	
Celerina 10.00 Gottesdienst	
Scuol (Gallaria Milo) 09.45 Gottesdienst	

Sudoku

		9						
		4		3	2	1	8	
2	5				1		4	
						3	9	
	2						1	
	9	8						
	6		9				3	7
	1	7	3	4		9		
						4		

Es existieren nur die Ziffern 1 bis 9. Die 0 gibt es nicht. Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der 9 kleinen Quadrate alle Ziffern nur ein Mal stehen.

Lösung

1	9	7	4	8	2	5	3	6
5	2	6	9	7	3	1	8	
4	3	8	5	1	6	2	9	7
7	4	9	3	2	1	8	6	5
8	1	5	6	4	7	9	2	3
2	6	3	8	9	5	1	7	4
9	7	4	1	6	8	3	5	2
6	8	1	2	3	5	7	4	9
3	9	2	7	9	4	6	8	1

Sonntagsgedanken

Die unerfüllte Sehnsucht akzeptieren

Wer möchte nicht die schönsten Augenblicke seines Lebens festhalten und wünschen, sie sollten nie vergehen? «Alle Lust will Ewigkeit, will tiefe, tiefe Ewigkeit», sagt ein unbekannter Dichter. Die Sehnsucht nach «mehr» steckt tief in uns drin. Wir geben uns nicht so schnell zufrieden mit den Gegebenheiten dieser Welt: Wir suchen das ewig Schöne, die radikale Wahrheit, das wahrhaft Gültige, das, was die Welt im Innersten zusammenhält. Wir sehnen uns nach dem Geheimnis, das unserem persönlichen Leben gültigen, ja endgültigen Sinn verleiht. Wir verzehren uns in der unendlichen Sehnsucht, ganz tief und ur-gründlich verstanden zu werden, angenommen, bejaht und geliebt zu sein. Dass jemand sich einfühl in mich, dass jemand meinen Weg, mein Leben, all meine Ängste und Nöte, meine Hoffnungen und Freuden, meine Wünsche und Begierden kennt.

Die Advents- und Weihnachtszeit bringt uns mit ihren Lichtern, mit den Erinnerungen an Wärme, Liebe und Geborgenheit immer wieder in Berührung mit der Ur-Sehnsucht nach dem Endgültigen, dem Wahren, der unbedingten Liebe. Mit dieser Sehnsucht, die immer Sehnsucht bleibt, die keine Erfüllung findet in dieser Welt, die nur Vorläufigkeit und keine Endgültigkeit kennt. Der Advent will uns Mut machen, die unerfüllbare Sehnsucht nach dem Endgültigen auszuhalten; mit ihr zu leben; Ja zu sagen zur eigenen Vorläufigkeit; anzunehmen, dass alles menschliche Leben, dass all unser Denken und Handeln, unser Mühen und Leisten stets nur vorläufig ist.

Wird der Vorweihnachtsrummel vielleicht deshalb immer lauter und bunter, damit wir die unerfüllbare Sehnsucht nicht spüren müssen? Ist die Sucht, erfüllbare Wünsche gerade in dieser Zeit so stark zu befriedigen, vielleicht der hilflose Versuch einer Antwort auf diese unerfüllbare Ur-Sehnsucht?

Wer mit der unerfüllten Sehnsucht zu leben weiss, wer das Vorläufige lieben lernt, ist offen für das Endgültige. Er/Sie öffnet sich für die Möglichkeit, in der sich Zeit und Ewigkeit für einen Augenblick berühren.

Pfarrerin Corinne Dittes, Zuoz

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate: Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00 stmoritz@publicitas.ch
Verlag: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8467 Ex., Grossauflage 17 723 Ex. (WEMF 2012)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)
Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr), Alexandra Wohlgensinger (aw)
Produzentin: Alexandra Wohlgensinger
Technische Redaktionsmitarbeiterin: Bettina Notter
Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Jon Duschletta (jd)
Praktikantin: Sabrina von Elten (sve)
Freie Mitarbeiter: Ursula Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf),
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh),
Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs)

thailando.ch

RESTAURANT | LOUNGE | SHOW CUISINE

MORGEN

THAIVOLATA

à discrétion p.P.

CHF 95.-

SILVAPLANA | 081 838 78 78

Engadiner Post

POSTA LADINA

Einsatz für einen guten Zweck

Ein Abend im Zeichen des jüngsten «Medical Camps» in Nepal

Es gibt sie noch, die selbstlosen Einsätze. Chirurgin Katrin Hagen und Fotograf Giancarlo Cattaneo berichteten diese Woche im Rahmen einer Charity-Veranstaltung von ihrer Reise nach Nepal.

MARIE-CLAIRE JUR

In der letzten Septemberwoche von diesem Jahr leitete die St.Moritzer Chirurgin Katrin Hagen wieder eines ihrer «Medical Camps» in Nepal (die «Engadiner Post» berichtete). Fünf Tage lang hat sie sich im Landspital von Jumla, einem kleinen Bergdorf im Nordwesten des Landes, fast pausenlos für die Bevölkerung eingesetzt. Zusammen mit ihrem lokalen medizinischen Team hat sie mehrere Dutzend unentgeltliche Operationen vorgenommen und Hunderte von Konsultationen gegeben. Begleitet wurde die Handchirurgin dieses Mal vom St.Moritzer Fotografen Giancarlo Cattaneo, der die Stimmung in und um das Medical Camp einfieng. Zurück von ihrer Reise berichteten die beiden Protagonisten von ihrer Arbeit und ihren Eindrücken. Im Hotel Laudinella standen sie am Dienstagabend der Moderatorin Anita Urfer, Gemeindevorstandsmitglied von St.Moritz, Red und Antwort. Rund 150 Personen liessen sich durch Geschichten und Bilder von diesem wohl-tätigen Einsatz beeindrucken. Schon eine der ersten Fragen der Moderatorin machte klar, dass es sich bei diesen Reisen, welche die Ärztin im Schnitt zweimal im Jahr macht, nicht um Kurzferien handeln konnte. «Was gehört in den Reisekoffer?» – «Eine Akku-Bohrmaschine und eigene Operationsinstrumente», antwortete sie. Ohne diese Werkzeuge hätte sie nicht so vielen Menschen helfen können, wie beabsichtigt. Das Spital in Jumla ist rudimentär eingerichtet, nicht zu vergleichen mit dem High-Tech-Park der Krankenhäuser im wohlhabenden

Geld statt Karten

Auch dieses Jahr verzichten die «Engadiner Post/Posta Ladina» und die Gammeter Druck und Verlag St.Moritz AG auf den Versand von Weihnachts- und Neujahrskarten. Stattdessen wird mit einem namhaften Betrag die Stiftung «med-solutions foundation st. moritz» unterstützt, welche die «Medical Camps» von Dr. med. Katrin Hagen mitfinanziert. Mit mehreren Einsätzen jährlich gelingt es der St.Moritzer Handchirurgin, in Nepal viel Gutes für die lokale Bevölkerung zu tun. Sie tätigt mit ihrem Operationsteam medizinische Eingriffe, welche der armen Landbevölkerung zugute kommen, die fern von den medizinischen Zentren lebt. Die Finanzierung des nächsten Medical Camps im kommenden März ist gesichert, diejenige von Mai 2014 jedoch noch nicht.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Redaktion, Verlag und Druckerei wünschen allen Leserinnen und Lesern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr. (mcj)



Die Protagonisten von Dienstagabend (von rechts): Chirurgin Katrin Hagen, Fotograf Giancarlo Cattaneo und Moderatorin Anita Urfer.

Foto: Marie-Claire Jur

Westen. Die Patienten müssen manchmal mit einer Matratze am Boden Vorlieb nehmen, bekommen eine Lokalanästhesie statt einer Vollnarkose, weil eine Nachbetreuung nicht gegeben ist und müssen von ihren Verwandten ernährt und betreut werden. Im Operationssaal schwirren Fliegen rum. Ein Antibiotikum für eine Woche muss genügen, um die Patienten nach der Operation vor Infekten zu bewahren. Die Arbeitsbedingungen erinnern an Lazarett-Stationen in Kriegszeiten. «Die

Kinder sind tapfer, können mehr Schmerz ertragen», erzählte die Chirurgin. Von ihnen hat sie in Jumla besonders viele behandelt: Eingriffe wegen Verbrennungskontrakturen, schlecht verheilte oder verkrüppelte Extremitäten. Knochen müssen neu gerichtet, Hautpartien transplantiert, Prothesen eingesetzt werden. «Ich war schon etwas mitgenommen», sagte Fotograf Cattaneo, der die Behandlungen und das Camp-Leben in vielen Schnappschüssen und berührenden

Porträtaufnahmen festgehalten hat. Künftig soll es mehr «Medical Camps» in Nepal geben. «Mindestens zwei im Jahr», sagte Hagen, auch weiterhin mit der Unterstützung der St.Moritzer Klinik Gut. Die zwei nächsten Einsätze sind für März und Mai 2014 vorgesehen. Wer diese Medical Camps unterstützen will, sei an die neu gegründete Stiftung verwiesen:

med-solutions foundation st. moritz/70-216-5
Graubündner Kantonalbank 7002 Chur/
IBAN: CH18 0077 4010 0614 5230 0

WETTERLAGE

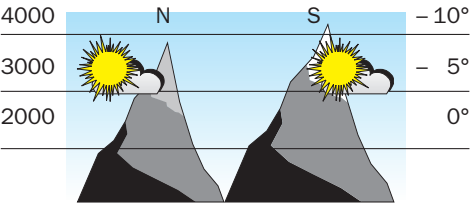
Auch wenn sich die «Omega-Wetterlage» über Europa langsam aufzulösen beginnt, bleibt das Hoch auch in der nächsten Zeit über Mitteleuropa liegen. Gestützt wird es in der nächsten Woche zunehmend von einer leicht föhnigen Südwestströmung, welche sich an der Vorderseite eines verstärkenden Atlantiktiefs aufbaut.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Sehr sonnig – kaum Wolken! Nach klarer Nacht startet der Tag wiederum frostig und sehr sonnig. Sonnenschein dominiert über weite Strecken, doch im Tagesverlauf ziehen aus Westen einige ausgedehntere, hohe Wolkenfelder auf, welche den Sonnenschein zu Sonnenuntergang vorübergehend etwas trüben können. Die Temperaturverteilung sowie das allgemeine Temperaturniveau tagsüber zeigt sich aber unverändert. In den sonnigen Hanglagen wird es um die Mittagszeit wiederum angenehm mild, in schattigen Mulden und Senken bleibt es ganztags frostig.

BERGWETTER

Die Wetterbedingungen im Hochgebirge bleiben für die Jahreszeit angenehm mild. Hohe Wolkenfelder ziehen im Tagesverlauf über die Gipfel und deuten auf keine Wetterumstellung hin. Der Wind bleibt sehr schwach.

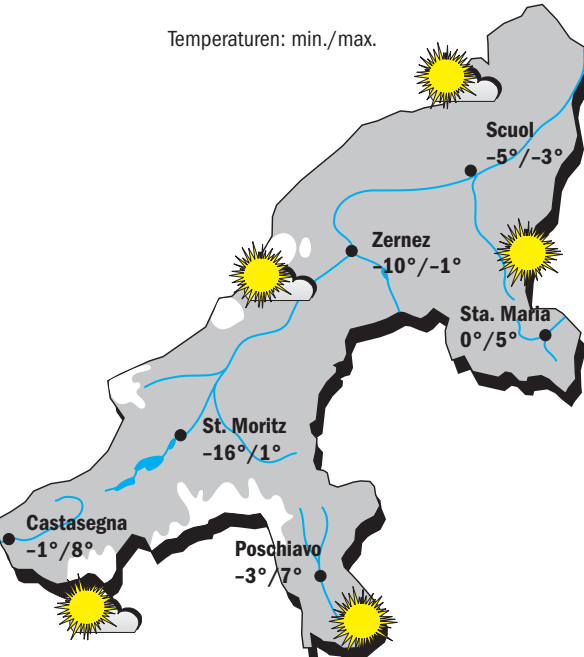


DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 6°	S	7 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 15°	windstill	
Poschiavo/Robbia (1078 m)	- 3°	NO	7 km/h
Scuol (1286 m)	- 5°	W	13 km/h
Sta. Maria (1390 m)	0°	SW	12 km/h

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
 °C - 4 2	 °C - 7 4	 °C - 5 4



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
 °C -15 1	 °C -15 2	 °C -13 2

Schmunzeln mit

«Warum hatte Kurt keinen Erfolg mit seiner Hühnerfarm?»
«Keine Ahnung, vielleicht hat er die Eier zu tief gesetzt.»



Ein Kampf den Säbelzähntigern!

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Das Herz pocht, der Mund trocken, die Atmung geht unnatürlich schnell, Gedanken rasen: «Ich kann nicht, ich habe viel zu viel Angst!» «Angst ist ein Grundgefühl, welches sich in als bedrohlich empfundenen Situationen als Besorgnis und unlustbetonte Erregung äussert», definiert Wikipedia. Angst alleine zu sein oder verlassen zu werden, Flugangst oder Angst eines Freestylers vor einem neuen Trick! Evolutionsgeschichtlich macht Angst Sinn. Sie lernte unsere Vorfahren, dass Säbelzähntiger keine Schmusetiere sind und dass die Angst vor ihnen durchaus nützlich ist, wenn man überleben will. Heute jedoch müssen wir nicht mehr vor Grossraubtieren fliehen. Und trotzdem fürchten wir uns tagtäglich. Immer wieder flüstert uns unser inneren Neandertaler zu: «Renn weg, sonst...» Meist hören wir instinktiv auf den kleinen Höhlenbewohner und gehen den Situationen aus dem Weg. Und was passiert? Wir bleiben in unserer Höhle sitzen – auch wenn Säbelzähntiger schon längstens ausgestorben sind. Was aber, wenn wir uns getrauen, den zu Neandertaler ignorieren und den Schritt aus der Höhle wagen? Der, der Angst vor dem Alleinesein hat, merkt plötzlich, wie frei das Leben sein kann, Flugangst mündet plötzlich in ein Freiheitsgefühl über den Wolken und grosse gefährliche Schanzen katapultieren den Sportler und seine Fähigkeiten weiter nach oben. Mein kleiner Neandertaler hat in den letzten Wochen «nonstop» gebrüllt. Ich habe ihn brüllen lassen und die vielen kleinen Säbelzähntiger erlegt – es hat gut getan! Jetzt sind Sie an der Reihe! alexandra.wohlgensinger@engadinerpost.ch

Auto fährt durch Bahnschranke

Pontresina Am Donnerstagmorgen hat sich auf der Berninastrasse beim Bahnübergang Bernina Suot ein Verkehrsunfall mit einem Auto ereignet. Der 24-jährige Lenker fuhr kurz vor 9.00 Uhr von Pontresina Richtung Berninapass. Bei der Örtlichkeit Bernina Suot wurde er nach eigenen Angaben von der tiefstehenden Sonne geblendet und übersah die geschlossene Schranke und das Wechselblinksignal der RhB. Das Auto durchbrach beide rechte-seitigen Bahnschranken und kam nach dem Bahnübergang auf der Strasse zum Stillstand. Kurz darauf fuhr der Zug vom Berninapass kommend an die Unfallstelle und hielt an. Der Autolenker kam mit dem Schrecken davon. Am Auto und an der Bahnschranke entstand erheblicher Sachschaden. (kp)

BILDUNG



SMS FO 20 an 339
Spenden Sie Fr. 20.–. Danke.

www.fastenopfer.ch